34. Jahrgang. Sonnabend, 25. Juli. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19019.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Inserationsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1891.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Swinemünde, 25. Juli. (W. T.) Der Vergnügungsdampfer „Cuxhaven" ist gestern Nachmittag bei Zinnowitz **gestrandet.** Die Passagiere wurden gerettet. Die Wirthin, deren Tochter und der Koch sind ertrunken.

Politische Uebersicht.

Danzig, 25. Juli.

Die Ernteaussichten.

Daß die mit großer Sicherheit bei den Getreidezolldebatten im Abgeordnetenhause vorgetragenen Anschauungen über die voraussichtliche Abwärtsbewegung der Kornpreise nicht begründet waren, beginnt man jetzt auch in schutzzöllnerischen und agrarischen Kreisen allmählich zu begreifen. Selbst ein so schutzzöllnerisches Organ, wie die „Berl. Pol. Nachr." des Herrn Schweinburg muß in dieser Beziehung eine von der früheren abweichende Darstellung bringen. Sie schreiben:

„Wenn vor kurzem der Hoffnung Ausdruck gegeben werden konnte, daß die schlimmste Zeit außergewöhnlich hoher Getreidepreise bald überwunden sein werde, so hat die anhaltende Ungunst der Witterung bei uns wie in den Nachbarländern dieser Annahme leider den Boden entzogen. Wir dürfen uns nicht verhehlen, daß nicht nur die Ernteaussichten erheblich schlechter geworden sind, sondern daß auch eine beträchtliche Verspätung der Ernte sicher ist. In einzelnen Gegenden ist theils durch Hochwasser, theils durch Hagelschlag den Feldfrüchten schwerer Schaden zugefügt. Aber auch wo dies nicht der Fall, hat die Winterung schon ebenso gelitten wie die Hackfrüchte. Manches kann wohl noch gebessert werden, wenn endlich die Regenperiode ihren Abschluß erreicht haben sollte."

Ein ähnliches Zugeständniß muß auch die freiconservative „Post" machen. Aber man irrt, wenn man meint, daß diese Blätter die richtigen Schlußfolgerungen aus diesen Vordersätzen ziehen. Beide kommen in ihren Betrachtungen zu dem Ergebniß: nun ist erst recht eine Suspension der Getreidezölle nicht discutabel, sie wäre ein vernichtender Schlag gegen die Landwirthschaft. Die „Post" schließt ihren Artikel über die schlechteren Aussichten mit den Sätzen: „Für den Consumenten handelt es sich um eine wie immer drückende, doch vorübergehende Calamität, für den landwirthschaftlichen Producenten vielfach um die Existenz. Das ist der große Unterschied, welcher bezüglich der Folgen einer etwaigen Mißernte zwischen beiden besteht. Es ist klar, wohin, wenn die sich entgegenstehenden Interessen beider Theile abgewogen werden sollen, sich das Zünglein der Wage neigt." Die „Post" meint natürlich, auf die Seite der Producenten.

Vor ein paar Monaten **verurtheilte** dasselbe Blatt die Getreidezölle bei so hohen Preisen. Fast in keiner Partei zeigt sich in diesen Fragen eine so schwankende Haltung wie in der freiconservativen. Das hebt heute auch mit Recht die „Kreuzztg." hervor, indem sie darauf hinweist, daß Dr. Arndt gegen Ermäßigung der Getreidezölle und gegen den österreichischen Handelsvertrag, Frhr. v. Zedlitz für denselben sei. Nun diese Differenz hat nicht viel zu bedeuten. Der österreichische Handelsvertrag und die Ermäßigung der Getreidezölle wird in der nächsten Reichstagssession eine **sehr große Majorität** finden trotz der Opposition der „Kreuzztg." und des Dr. Arndt. Auch Conservative werden in nicht geringer Zahl dafür sein. Sie wissen ganz gut, daß bei einer etwaigen Auflösung wegen dieser Frage die Conservativen weggefegt sein würden.

Haben wir noch officiöse Zeitungen?

Diese Frage ist immer noch nicht nach allen Richtungen hin klargestellt. Als in der letzten Session der Abg. Rickert den Minister des Innern fragte, ob er oder sein Ministerium irgend welche Beziehungen zu der „Nordd. Allg. Ztg." unterhalte, gab Herr Minister Herrfurth die klare und bestimmte Antwort: nein, ich habe keinerlei Beziehungen irgend welcher Art zur „Nordd. Allg. Ztg." Aber in Bezug auf Vorgänge in den anderen Ministerien brachte dieses Blatt in neuester Zeit Mittheilungen, welche zu der Annahme führten, dieselben stammten aus directer Quelle. In Folge dessen haben die Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." wieder etwas mehr Beachtung gefunden, als dies Blatt seinem sonstigen Inhalt und seiner Politik nach verdiente. Daher mag auch die gestrige Notiz über die Conferenzen im Finanzministerium wegen der Aufhebung des Identitätsnachweises als eine solche angesehen sein. Das Wolff'sche Telegraphenbureau verbreitete sie an die Provinzialpresse. Wie sich aber jetzt herausstellt, ist diese Notiz vollständig aus der Luft gegriffen, obwohl sie von der „Nordd; Allg. Ztg." herrührt und durch Wolffs Telegraphenbureau verbreitet ist. Die „National-Zeitung" bezeichnet sie und andere ähnliche Notizen als ein Manöver zu Zwecken der Getreidespecultion. Dieser Vorgang ist sehr lehrreich. Die Regierung sollte daraus entnehmen, wie bedenklich es ist und welche fatalen Consequenzen es hat, wenn einzelne Privatzeitungen als officiöse Organe benutzt werden. Ihre Nachrichten erhalten dadurch eine größere Bedeutung. Wer soll denn wissen, ob eine bestimmte Nachricht von der Regierung herrührt oder nicht. Es wäre sehr zu wünschen, daß das Verhalten des Hrn. Reichskanzlers und des Herrn Ministers des Innern, die nur den „Staatsanzeiger" zu ihren Mittheilungen an das Land benützen, allgemein würde und daß die sogenannte officiöse Presse aufhörte. Das müßte aber im Namen der Staatsregierung ebenso bestimmt erklärt werden, wie es der Hr. Minister des Innern für sein Ministerium erklärt hat.

Falsche Schlüsse der Agrarier.

Die vor einigen Tagen erschienene vom preußischen statistischen Bureau zusammengestellte Tabelle über die Preise der wichtigsten Lebensmittel in 24 Marktorten des Staates hat, wie immer, ergeben, daß die Preise der Waaren in den einzelnen Orten verschieden sind; in einzelnen Waarengattungen ist die Differenz zwischen der höchsten und der niedrigsten Angabe außergewöhnlich groß gewesen. Es ist leicht erklärlich, daß bei einem so anormalen Zustande, wie ihn der Getreidemarkt in diesem Jahre zeigt, die Preisbildung in den einzelnen Marktorten von Verhältnissen beeinflußt wird, welche in normalen Jahren keine Rolle spielen, wenigstens nicht bei der Durchschnittsberechnung zur Geltung kommen können. Die Feststellung der Preise, auf Grund welcher das statistische Bureau seine Tabelle anfertigt, erfolgt durch die Polizeibehörden auf Grund des Verkehrs auf offenem Markte. Gegen die Methode dieser Ermittelungen, gegen die Wahl der Orte, welche als typisch für den größeren Theil einer Provinz angesehen werden, sind schon häufig gewichtige Bedenken ausgesprochen worden, die bisher nicht haben beseitigt werden können, vielmehr durch offenbare Fehler in den Tabellen, sowie nachträgliche Berichtigungen immer wieder sich geltend machen müssen. Jeder, der sich mit diesen Tabellen beschäftigt, geht an sie nur mit dem Gefühl heran, daß sie mit größerer Vorsicht benutzt werden müssen, als die sonstigen Veröffentlichungen unseres statistischen Bureaus. Man würde es daher begreiflich finden können, wenn die Vertheidiger der Getreidezölle die aus den Zahlen der letzten Tabelle gezogene Folgerung, daß die Preise fast aller Lebensmittel in fast allen berücksichtigten Marktorten wieder, und zum Theil erheblich gestiegen seien, nicht gelten lassen wollten und sich auf die notorische Mangelhaftigkeit der der Tabelle zu Grunde liegenden Aufnahme beriefen. Die „Conf. Corr." verfährt indessen nicht so. Sie giebt sich die ganz überflüssige Mühe, nachzuweisen, daß wenn man den Unterschied zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Preise bei bestimmten Waarengattungen in Betracht ziehe, sich das Resultat ergiebt, daß „schon in Preußen die Lebensmittelpreise häufig nicht viel unerheblicher differiren als diesseits und jenseits der Grenze." Sie will damit die „Demonstration mit den Fünfgroschenbroden in ihrer ganzen Fadenscheinigkeit ad absurdum führen." Aber um das zu können ist die „Conf. Corresp." doch wirklich noch nicht schlau genug. Auch hier fehlt es wieder an dem ABC in wirthschaftlichen Dingen. Nicht darauf kommt es an, daß zwischen Danzig und Hanau in den Weizenpreisen ein Unterschied von 2,40 Mk. oder zwischen Posen und Trier in den Roggenpreisen gar ein solcher von 3,40 Mk. festzustellen ist, sondern auf den Unterschied zwischen den **inländischen** und den **ausländischen** Preisen. In Hanau und Trier **müssen** die Getreidepreise höher sein als in Danzig und Posen, weil die **Versorgung der erstgenannten Orte kostspieliger** ist, als die der letztgenannten. Das Organ einer Partei, welche sich für die einzig wahre Vertreterin der landwirthschaftlichen Interessen ausgiebt, sollte doch nicht eine solche Unwissenheit in anderen Leuten längst bekannten und durchaus nicht auffälligen Dingen verrathen. Es glaubt mit folgender Bemerkung einen besonderen Trumpf ausspielen zu können: „Wenn also der Preisunterschied schon innerhalb der Grenzen der preußischen Monarchie ein so bedeutender ist, wie soll ein einheitlicher Weltmarktpreis, aus welchem hervorgeht, daß bei uns das Brod durch die Zölle vertheuert wird, denn gedacht werden?" Würde die „Conf. Corr." auch nur einigermaßen die Marktberichte verfolgen, so würde selbst sie den Einfluß der Zölle auf die Getreidepreise schon wahrnehmen. Mit allem ihren Raisonnement kann sie die Thatsache, daß, wenn wir keine Zölle erhöben, die Getreidepreise ungefähr um den Betrag der Zölle niedriger wären, nicht entkräften. Es würde dann die Differenz zwischen Danzig und Hanau, zwischen Posen und Trier auch noch bestehen bleiben, nur mit dem Unterschiede, daß dann der Weizen im Monat Juni vielleicht nur etwa 17,70—20,10, der Roggen 14,10—17,50 gekostet haben würden, anstatt 22,70—25,10 bezw. 19,10—22,50 Mk., wie die Tabellen ausweisen.

Die Herausforderung eines Abgeordneten wegen einer Parlamentsrede.

Es ist bereits mitgetheilt worden, daß der ungarische Abg. Ugron wegen einer Rede im Abgeordnetenhause, durch welche sich ein Hauptmann Uselac beleidigt glaubte, von diesem gefordert ist und auf den Rath seiner politischen Freunde das Duell abgelehnt hat. Die Frage wurde gestern im Abgeordnetenhause selbst durch den Abg. Beöthy namens der gesammten Opposition zur Sprache gebracht. Beöthy bezeichnete den Vorgang als eine Verletzung der dem Parlament gebührenden Achtung und als einen Angriff auf die Unverletzlichkeit der Redefreiheit der Abgeordneten. Er schloß mit der Bemerkung, derartige Zwischenfälle könnten nur beseitigt werden, wenn die Armeefrage im Sinne der ungarischen Verfassung gelöst würde. Er beantragte die Verweisung der Angelegenheit an den Immunitätsausschuß. Der Ministerpräsident Graf Szapary stimmte dem Antrage zu, bezweifelte aber, daß es angezeigt sei, der Privatsache eines Einzelnen wegen eine ganze Corporation anzugreifen. Er hoffe, die Weisheit der Gesetzgebung werde ihre Rechte bewahren, doch müsse man darauf achten, daß Regeln respectirt werden, welche von jeder anständigen Gesellschaft beobachtet werden. Die Angelegenheit wurde dann dem Immunitätsausschusse überwiesen, welcher prüfen soll, ob eine Verletzung der Immunität des Abgeordnetenhauses vorliegt.

Die Hetze der Tschechen gegen Deutschland.

Das Wiener „Fremdenblatt" und die „Presse" wenden sich gegen die jungtschechischen Blätter, welche gegen Deutschland hetzten und den Dreibund, der bekanntlich ein rein defensiver Friedensbund sei, als ein zum Schaden Oesterreichs gewobenes Netz schilderten. Das „Fremdenblatt" giebt der Hoffnung Ausdruck, daß dieses Treiben seinen Zweck verfehlen werde, und daß auch der von den Jungtschechen irregeleitete Theil des tschechischen Volkes die Weisheit der von dem Monarchen eingeschlagenen und von der weit überwiegenden Mehrheit beider Parlamente freudig gebilligten Politik erkennen werde. Das Bündniß stehe felsenfest; doch solle kein Theil der österreichischen Völker demselben feindselig gegenüberstehen. Die Jungtschechen, welche vollständig isolirt seien, würden durch das Anstürmen gegen den Friedensbund sich selbst politisch zu Grunde richten.

In Prag wird inzwischen die Hetze bei dem **slavischen Verbrüderungsfeste,** zu welchem die Anwesenheit der fremden Ausstellungsbesucher Anlaß gegeben hat, munter fortgesetzt. Bei dem Besuche der Prager tschechischen Turnhalle feierten die serbischen und ruthenischen Redner die Tschechen als die Bekämpfer der germanischen Horden. Wie die Serben die Angriffe der Türken abwehrten, so bekämpften die Tschechen Jahrhunderte lang einen nicht weniger hartnäckigen Feind: die Germanen. Wie die Germanen die Slaven zu entnationalisiren vermögen, lehre die Geschichte.

Die Stellung Luxemburgs zu den Großmächten.

Staatsminister **v. Eyschen** gab heute zu Ehren des diplomatischen Corps einen Lunch, bei welchem der Gesandte Oesterreich-Ungarns einen Trinkspruch auf das Wohl des Großherzogs ausbrachte. Minister Eyschen beantwortete denselben mit einem Toaste auf die befreundeten Fürsten und Staatsoberhäupter. Luxemburg gehe aus der Uebergangszeit beruhigt und befestigt hervor. Der Großherzog halte die nationale Fahne hoch. Die Anwesenheit der Vertreter der Mächte beweise, daß dieselben die hochherzigen Gesinnungen des Großherzogs theilen. Luxemburg werde alle Zeit den Mächten dankbar sein, welche das schwache Rohr unter hundertjährigen Eichen respectiren und schützen.

Keine Unabhängigkeitserklärung Bulgariens.

Die „Agence balcanique" erklärt die Nachricht des „Temps", Stambulow hätte gesprächsweise in Tirnowo erklärt, er werde sich, falls die Unabhängigkeit Bulgariens nicht in diesem Jahre proclamirt werde, aus dem politischen Leben zurückziehen, für unbegründet und für ein reines Phantasiegebilde. Stambulow sei noch gar nicht in Tirnowo eingetroffen. Die bulgarische Regierung denke nicht an eine Unabhängigkeitserklärung Bulgariens, ihre beständigen Bemühungen seien vielmehr auf die Entwickelung und Consolidirung der inneren Lage und die Aufrechterhaltung der herzlichen und freundschaftlichen Beziehungen zur Türkei gerichtet.

Deutschland.

* **Berlin, 24. Juli.** Frau **Prinzessin Heinrich** ist gestern mit ihrem Sohn von Kiel nach England abgereist.

* **[Parlamentarier von 1848.]** In Ueberlingen am Bodensee schied vor einigen Tagen wieder eines der wenigen noch übrigen Mitglieder des **Frankfurter Parlaments** aus dem Leben, der frühere Badearzt in Karlsbad, Dr. med. **Karl Zimmer.** Er war gleich dem wenige Tage früher in Zürich gestorbenen früheren Berliner Privatdocenten Dr. **Nauwerck** unter den Parlamentsmitgliedern, die in Stuttgart das „Rumpfparlament" bildeten. Nach seiner Rückkehr nach Oesterreich hatte Dr. Zimmer eine lange Kerkerhaft zu erdulden. Er hat ein Alter von 73 Jahren erreicht.

* **[Zur Kasseler Wahl.]** In einem Flugblatte, welches Abg. **Liebermann v. Sonnenberg** im Auftrage des deutsch-socialen antisemitischen Wahlvereins für Niederhessen an die Wähler im Wahlkreise Kassel-Melsungen gerichtet hat, heißt es: „Im Einklange mit zahlreichen Kundgebungen aus den Wählerkreisen, die sich ausnahmslos gegen eine Parteinahme für die Nationalliberalen aussprechen, stellen wir es daher in das eigene Ermessen jedes Parteigenossen, wie er sich bei der Stichwahl verhalten will. Unsere Stellung gegenüber der Socialdemokratie ist im Wahlkampfe so deutlich zu Tage getreten, daß es überflüssig erscheint, noch besonders zu betonen, daß wir den Socialdemokraten niemals wählen können. Der Wahlenthaltung ist die Abgabe ungiltiger Stimmzettel vorzuziehen ....." Eine gleiche Parole giebt der Candidat Dr. **Paul Foerster** in der „Antisem. Corresp." aus, und das in Kassel erscheinende „Reichsgeldmonopol" des Abg. **Werner** erklärt, Endemann könne „nie und nimmer auf der Schulter unserer Partei in den Reichstag einziehen". — Aus alle dem geht hervor, daß die Antisemiten lieber einen Socialdemokraten als einen Nationalliberalen als Vertreter von Kassel im Reichstage sehen wollen. Die von Hrn. Stöcker begründete Zeitung „Das Volk" beruft sich direct auf das Schreiben eines in Kassel ansässigen „im Dienste der conservativen Sache ergrauten" Mitgliedes der christlich-socialen Partei, nach welchem seine Freunde lieber für einen Socialdemokraten, als für einen Liberalen stimmen würden und spricht mit aller Deutlichkeit aus, daß sie sich gleich den „deutsch-socialen Blättern" zu der Socialdemokratie wegen der „offen und ehrlich ausgesprochenen Anarchie" hingezogen fühlt.

* Eine Verordnung des Oberpräsidenten, welche das **Halten von Reden bei Begräbnissen** von einer vorausgegangenen polizeilichen Genehmigung abhängig macht, ist kürzlich in dem Amtsblatt der Cösliner Regierung veröffentlicht worden. Einige Blätter sehen darin den ersten amtlichen Akt des Herrn v. Puttkamer. Das ist unserer Erinnerung nach unrichtig. Die Verordnung ist viel älteren Datums. Ob sie mit der preußischen Verfassung im Einklang steht, ist allerdings eine andere Frage.

* **[Altes Gerümpel.]** Der conservative Reichstagsabgeordnete **Lutz** aus Baiern, der auch baierischer Landtagsabgeordneter ist, hat am 19. d. M. im mittelfränkischen Bauernverein zu Feuchtwangen eine Rede gehalten, in welcher er seine Stellung zu dem Plan, ein neues **Museum** in München zu bauen, in dem Satz kundgab: „Wären Sie damit einverstanden, daß man 10 Millionen zur **Aufbewahrung von altem Gerümpel** bewilligt?

* **[Die Gewerkvereine]** zählen zur Zeit 62 613 Mitglieder, davon gehören 21 781 den Vereinen der Maschinenbau- und Metallarbeiter an, 10 600 sind in den Vereinen der Fabrik- und Handarbeiter vereinigt.

* **[Die polnischen Socialisten Deutschlands]** werden auf dem Brüsseler Socialisten-Congreß ihren eigenen Vertreter haben, und zwar ist in einer Berliner Versammlung der Genosse Boleslaw Przytulski dazu bestimmt worden; derselbe hat den Auftrag, dem Congreß folgenden Antrag zu unterbreiten: „Angesichts der immer mehr um sich greifenden Zollpolitik und der dadurch immer zügelloseren Getreidespeculation stellen die organisirten polnischen Socialisten den Antrag, der Congreß möge beschließen: 1) den Beginn einer intensiven Agitation zwecks Verstaatlichung des Getreidehandels; 2) Aufhebung der Privatbäckereien, hauptsächlich in den Städten, und an deren Stelle Errichtung communaler Bäckereien unter staatlicher Aufsicht." (Weshalb denn nicht gleich Staatsbäckereien? Wenn schon — denn schon!) Vollmar wird auf dem Congreß in Brüssel nicht erscheinen; er hat den Münchener „Genossen" auseinandergesetzt, daß es nicht nothwendig wäre, einen eigenen Münchener Vertreter zu entsenden. Bebel reist im Auslande. Diese Reise bringt man in Verbindung mit den letzten Vorbereitungen zum internationalen Congreß in Brüssel.

* **[Afrika-Lotterie.]** Die „Köln. Ztg." bereitet darauf vor, daß aus dem Ertrage der Afrika-Lotterie die Mittel zur Fertigstellung sowohl des Wißmann'schen als des Peters'schen Dampfers bewilligt werden. (Bisher war nur von dem Wißmann'schen Dampfer die Rede.) Vorläufig soll man noch wünschen, daß nicht beide Dampfer den Nyanza befahren, einer derselben vielmehr nach dem Tanganika-See gehe, doch wird sich das Lotterie-Comité schließlich den Herren Wißmann und Peters fügen. — Die baierische Regierung hat, wie heute gemeldet wird, jetzt gestattet, daß die Loose auch in Baiern verkauft werden dürfen. Als der preußische Kronrath den bekannten Beschluß faßte, wurde versichert, daß bereits alle übrigen deutschen Regierungen die Genehmigung ertheilt hätten. Für Sachsen traf die Versicherung, wie sich bald herausstellte, nicht zu, jetzt stellt sich heraus, daß auch Baiern seine Zustimmung damals nicht gegeben hatte.

München, 23. Juli. Die aus Wiener Blättern stammende Nachricht, daß die gegenwärtig in Italien weilende **Prinzessin Elvira** in ein Kloster gehen wolle, ist, wie man der „Fr. Ztg." schreibt, völlig unrichtig. Vielleicht ist sie aus einer falsch aufgefaßten Thatsache entstanden. Die Prinzessin ist nämlich Aebtissin des Damenstiftes zu St. Anna zu Würzburg. Das ist aber eine einfache Stiftswürde, keine conventmäßige Klosterstellung. Der lebensfreudigen, 23 Jahre alten, sehr hübschen Dame liegt der Klostergedanke so fern wie möglich.

Straßburg, 24. Juli. Der **französische Maler Legrand,** der als Tourist den Weißen und Schwarzen See und die Schlucht besuchte, wurde Sonntag in Schmierlach von einem Grenzaufseher am Tramwaybahnhof verhaftet, da er ohne Paß war. Er wurde dem Amtsrichter in Schmierlach vorgeführt, nach seiner Vernehmung jedoch sofort entlassen und zur Abreise veranlaßt.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 24. Juli. Abgeordnetenhaus. In der heutigen Debatte über die Verwaltungsvorlage sprach Graf Apponyi für die Vorlage und führte aus, wenn Ungarn in dem tausendjährigen Kampfe um das nationale Dasein sich behauptete, so danke es dies dem Umstande, daß die Nation sich stets den Anforderungen westlicher Civilisation angepaßt habe. Wie seit 15 Jahren, seien er und die Mitglieder seiner Partei überzeugt, daß den Uebelständen der Verwaltung nur durch eine Verstaatlichung abzuhelfen sei. Die legale Macht der Regierung zu stärken, sei für die an Zahl geringe ungarische Nation ein unabweisbares Bedürfniß. (Lebhafter Beifall.) (W. T.)

Wien, 24. Juli. Der **Reichsrath** tritt im Oktober, die **Landtage** im Dezember zusammen. (W. T.)

Schweiz.

Zürich, 21. Juli. Im nächsten Jahre wird hier ein **internationaler Delegirtencongreß der Feuerbestattungsvereine** abgehalten werden. In Zürich haben bisher 73 Verbrennungen stattgefunden. Der Züricher Feuerbestattungsverein zählt 813 Mitglieder.

* Dr. Conrad Schmidt (aus Königsberg i. Pr.) ist als Privatdocent an der Universität Zürich zugelassen worden. Seine früheren Versuche, sich an einer deutschen Universität zu habilitiren, waren, seiner socialistischen Richtung wegen, ohne Erfolg geblieben.

Frankreich.

Paris, 24. Juli. Es bestätigt sich, daß das Verfahren in der Angelegenheit betreffend das rauchlose Pulver demnächst durch Gerichtsbeschluß eingestellt werden wird. Wie es heißt, wird Canet alsbald die Journale verfolgen, welche ihn angegriffen hatten. — Die Volkszählung im April 1891 ergab für Frankreich eine Bevölkerungsziffer von 38 095 150, also um 208 584 Seelen mehr als 1886. Die Bevölkerung der Städte ist gestiegen, die ländliche Bevölkerung hat sich vermindert. — Trotz der Einwendungen des Marineministers Barbey hat sich die Budgetcommission bezüglich des Marinebudgets mit 9 gegen 8 Stimmen im Princip für die Vorschläge Brissons ausgesprochen. Dieser Beschluß der Commission wird als ein Protest gegen das Verhalten Barbeys aufgefaßt, der die Vorschläge Brissons abgelehnt habe, ohne andere Vorschläge zu machen. (W. T.)

Serbien.

Kragujewac, 24. Juli. Den Arbeitern des hiesigen Militär-Arsenals wurden die rückständigen Arbeitslöhne bis Ende Juli ausbezahlt. Die Arbeiter haben in Folge dessen die Arbeit wieder aufgenommen. (W. T.)

Türkei.

Konstantinopel, 24. Juli. Nachdem die Pforte eine Untersuchung zur Ermittelung der Thäter, welche das montenegrinische Mädchen mißhandelten, angeordnet hat, hat die Regierung von Montenegro das Verbot wieder aufgehoben, welches den Malissoren den Eintritt in Karatoprak untersagte. (W. T.)

Von der Marine.

Kiel, 23. Juli. Der für eine Expedition nach Australien bestimmte, in Danzig erbaute Kreuzer „Bussard", welcher mit dem heutigen Tage die vorgeschriebenen Probefahrten beendet hat, wird vom 25. Juli ab bis zu der Ende nächsten Monats erfolgenden Abreise die Geschäfte als Wachtschiff des Kieler Hafens übernehmen. Die bis zum Auslaufen des Schiffes noch übrig bleibende Zeit wird zur Beendigung der Ausrüstung verwendet werden.

Am 26. Juli: S.-A. 4.4, S.-U. 8.7. **Danzig, 25. Juli.** M.-A. 10.35, M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Sonntag, 26. Juli, und zwar für das nordöstliche Deutschland.
Stark wolkig, veränderlich; wärmer, windig.

* [Von der Ministerreise.] Die „Kreuzztg." schreibt in ihrer letzten Nummer: „Die Eindrücke, welche die Minister auf ihrer Reise nach West- und Ostpreußen gewonnen haben, waren, wie wir zu wissen glauben, stark genug, um ihnen die Ueberzeugung beizubringen, daß vor allem die Aufhebung des Identitätsnachweises, die Einführung von billigen Staffeltarifen für Holz und Getreide nach dem Westen und die energische Inangriffnahme der inneren Colonisation ins Auge zu fassen seien." Die ersten beiden Punkte sind, wie die „Ostpreuß. Ztg." heute versichert, bei der Conferenz in Königsberg von Vertretern des Handels wie der Landwirthschaft einstimmig empfohlen worden.

* [Pontonier-Uebungen.] Nach einer Mittheilung des Herrn Regierungs-Präsidenten an das Vorsteheramt der Kaufmannschaft werden (wie kürzlich schon in der „Danz. Ztg." berichtet wurde) in der Zeit vom 29. d. M. bis Ende August d. J. auf der Weichsel zwischen Fordon und Graudenz Pionier-Uebungen stattfinden, wobei mehrfach der Strom in seiner ganzen Breite überbrückt werden wird. Das schiffahrttreibende Publikum kann die in Folge dessen erlassenen strompolizeilichen Anordnungen auf dem Vorsteheramte einsehen.

* [Steinschleuse.] Die hiesige Steinschleuse soll demnächst eine umfangreiche Reparatur erhalten, da die Untersuchung durch Taucher ergeben hat, daß der Schleusenboden, die Wände unter Wasser und die Eisbrechpfähle erneuert werden müssen. Die Kosten sind auf 32 000 Mk. veranschlagt, wovon die kgl. Fortification $\frac{3}{4}$ mit 24 000 Mk., die Stadt $\frac{1}{4}$ mit 8000 Mk. zu tragen hat.

* [Manöverfendungeu.] Anläßlich des demnächstigen Beginnes der Herbstmanöver sei erneut auf die Unerläßlichkeit einer ordnungsmäßigen Adressirung der an die Offiziere, Beamten und Mannschaften der manöverirenden Truppen gerichteten Postsendungen aufmerksam gemacht. Auf eine prompte, unverzögerte Beförderung dieser Sendungen ist nur dann zu rechnen, wenn dieselben eine genaue und recht deutliche Adresse tragen. Zur genauen Aufschrift gehört außer der Angabe des Namens und des Dienstgrades des Empfängers die Bezeichnung des Truppentheils — Regiment, Bataillon, Compagnie bezw. Escadron oder Batterie oder Colonne 2c. — und, was besonders wichtig ist, die Angabe des ständigen Garnisonortes des Empfängers.

* [Ordensverleihung.] Dem Superintendenten a. D. Klapp im Kreise Putzig, früher in Rastenburg, ist der rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen worden.

* [Personalien bei der Justiz.] Der Gerichtsassessor Oehlschläger aus Danzig, z. Z. in Graudenz, ist zum Amtsrichter in Domnau, der Gerichtsassessor Rother in Stuhm zum Amtsrichter daselbst, der Landgerichts-Rath Funcke in Berlin zum Director bei dem Landgericht I. daselbst ernannt worden.

* [Personal-Veränderungen bei der Strombau-Direction.] Der bisherige Wasser-Bauinspector bei der Weichselstrom-Baudirection in Danzig, Baurath Höffgen, ist zum Regierungs- und Baurath ernannt und an die Regierung in Merseburg versetzt, der Wasser-Bauinspector Schotensack in Kuckerneese (Ostpr.) ist nach Danzig versetzt und demselben die Wasser-Bauinspector-Stelle bei der Weichselstrombau-Direction verliehen worden.

* [Amtstitel der Buhnenmeister.] Nach einem Ministerial-Erlaß haben die königlichen Buhnenmeister von jetzt an den Titel königliche Strommeister zu führen.

* [Personalien beim Militär.] Dem Rittmeister Fischer von der Cavallerie, dem Premier-Lieutenant Batzig und dem Second-Lieutenant Wolff von der Infanterie des Danziger Landwehrbezirks, dem Hauptmann Moldzio von der Infanterie des Marienburger, den Second-Lieutenants Kauffmann vom Thorner und v. Kleist vom Schlawer Landwehrbezirk ist der nachgesuchte Abschied bewilligt, der Second-Lieutenant Zierold von der Artillerie des Landwehrbezirks Konitz zum Premier-Lieutenant befördert und der Premier-Lieutenant v. Unruh aus Goldap in das hiesige 17. Trainbataillon versetzt worden.

* [Neue Telegraphenanstalten.] Mit den Orts-Postanstalten vereinigte Telegraphenanstalten sind resp. werden eröffnet in Rukoschin (Kreis Dirschau) und Rosenthal (Kreis Löbau).

* [Schuldeputation.] Die Wahl des Directors des Realgymnasiums und der höheren Bürgerschule zu St. Petri Herrn Dr. Völkel zum technischen Mitgliede der hiesigen städtischen Schuldeputation ist von der königl. Regierung genehmigt worden.

* [Unfall.] Als heute Vormittag $10\frac{1}{2}$ Uhr ein Pferdebahnwagen vom Heumarkte nach dem Hohenthore zu einbog, standen zwei Frauen dicht neben dem Geleise, von welchen die eine das wiederholte Klingeln des Kutschers überhörte. Als die andere sie auf die Gefahr aufmerksam machte, rannte sie in ihrem Schreck direct auf das Geleise. Trotzdem der Kutscher die Bremse anzog, wurde die Frau doch von dem Räumer der vorderen Räder an den Kleidern gefaßt und einige Schritte weit geschleift. Die Frau, aus Neuenhuben heimisch, wurde per Droschke in das Lazareth in der Sandgrube gebracht, konnte aber sofort entlassen werden, da die ärztliche Untersuchung feststellte, daß sie nur einige Hautabschürfungen am Gesicht erlitten hatte.

* [St. Salvatorkirche.] Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Salvator hat beschlossen, die schadhaft gewordenen Fronten der Kirche nebst Thurm neu abzuputzen und neue Fenstern nach der Straßenseite einsetzen zu lassen, sowie den Guß einer neuen tiefen Glocke für die kleine, im Laufe der Zeit schrill und unharmonisch gewordene Glocke zu bewirken. Der hierzu nothwendig gewordene Kostenaufwand von zusammen 3000 Mk. (soviel betrug seiner Zeit das zum Besten der Kirche erhaltene Klebb'sche Legat) soll aus dem Vermögen der Kirche entnommen werden.

* [Die „Galoschen des Unglücks"] sind — was zu vermuthen ja von vornherein recht nahe lag — ein Phantasiestückchen, mit dem man angeblich von hier aus die „Allgem. Fleischerzeitung" in Berlin bedient hat. Schon gestern erschien bei uns der Altgeselle des hiesigen Fleischergewerks, um uns zu versichern, daß in dem Gewerk niemand etwas von einem solchen Streich bekannt sei und daß man sich Mühe geben werde, den Dichter dieses Sommernachtstraumes zu ermitteln. Heute empfangen wir nun von der hiesigen Arbeits- und Siechenhaus-Verwaltung folgende Mittheilung: „Die Geschichte ist von der „Allgemeinen Fleischerzeitung" zwar recht hübsch und amüsant geschildert, nur hat dieselbe den Fehler, daß sie von A bis Z erfunden ist. Ein Fleischergeselle ist im letzten Jahre überhaupt nicht zur Aufnahme gelangt. Bei der Aufnahme von Geisteskranken werden die bestehenden Vorschriften und Instructionen auf das peinlichste befolgt. Hierzu gehört vor allen Dingen, daß für jeden Aufzunehmenden ein ärztliches Attest gefordert wird, worin nicht allein bescheinigt wird, daß der Betreffende geisteskrank, sondern auch, daß seine Aufnahme in die Irren-Anstalt nothwendig ist. Ferner wird niemand aufgenommen, für den nicht sofort ein baarer Kurkostenvorschuß von mindestens 45 Mk. eingezahlt, sowie die Verpflichtung des Antragstellers zur event. Weiterzahlung der Kosten übernommen wird. Kann ein solcher nicht beschafft werden, so wird der sogenannte Armenschein des Bezirks- resp. Armenvorstehers gefordert. Eine Ausnahme hiervon machen nur diejenigen Geisteskranken, welche durch die Polizeibehörde direct eingeliefert werden. Der Portier hat mit der Aufnahme der Geisteskranken absolut nichts zu thun. Im übrigen ist noch zu bemerken, daß die mit Recht als doppelt fraglich bezeichnete Zwangsjacke bei Geisteskranken nur im höchsten Nothfalle angewendet wird. Jeder Einsichtige wird außerdem die Ueberzeugung haben, daß die Anstaltsärzte zwischen einem Geisteskranken und einem von einem Balle heimkehrenden Angeheiterten wohl zu unterscheiden wissen werden. Eine Irren-Anstalt, in welcher der Portier in Verbindung mit irgend einem beliebigen Fleischergesellen über die Aufnahme von Geisteskranken verfügt, gehört selbstverständlich in das Reich der Fabel.

[Polizeibericht vom 25. Juli.] Verhaftet: 4 Personen, darunter 1 Fleischer wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 2 Obdachlose. — Gestohlen: ein Portemonnaie, enthaltend 3 Mk. — Gefunden: ein kleiner dunkler Korb, im Geschäft von Paul Rudolphy stehen geblieben, ein Korb mit Gemüse; abzuholen von der Polizei-Direction hier. — Verloren: in Langfuhr auf dem Wege vom Markt, Bahnhofsstraße bis zur Actien-Brauerei eine silberne Remontoiruhr, auf der Rückseite unter der Kapsel der Name „W. Schilling" eingekratzt; abzugeben auf der königl. Polizeidirection.

wr. Putzig, 24. Juli. Gestern unternahmen die hiesigen Lehrer mit ihren Schülern die vom schönsten Wetter begünstigte, bereits erwähnte Fahrt nach Danzig und den Kriegsschiffen. Um 5 Uhr in Danzig angekommen, gruppirten die Kinder sich um ihre Lehrer und wurden von diesen durch die Hauptstraßen geführt und auf die Sehenswürdigkeiten aufmerksam gemacht; einige Gruppen besuchten die Marienkirche, andere das Zeughaus, die Börse 2c. Leider durfte der Aufenthalt nur eine Stunde dauern. Nachdem dem Rheder Herrn E. Berenz, der in zuvorkommendster Weise den Kindern den Dampfer zur Verfügung gestellt hatte, auch am Landungsplatze erschienen war und seine Freude über die glückstrahlenden Kindergesichter ausgesprochen hatte, von Herrn Pfarrer Böckler ein Hoch dargebracht worden war, wurde die Rückfahrt angetreten. Während der anfangs entworfene Plan, auf der Heimreise den Kindern die Kriegsschiffe zu zeigen, dadurch vereitelt wurde, daß ein weithin ausgebreitetes Netz von Schläuchen jede Annäherung an die Schiffe verhinderte, war es nur des Abends möglich, in unmittelbarer Nähe eines jeden derselben vorbeizufahren. Mit den Klängen der Musik, dem Gesange patriotischer Lieder wurde unsere Wehr zur See begrüßt. Kurz vor der Einfahrt in den Hafen wurde der Dampfer von zahlreichen Lampions beleuchtet; mit denselben marschirten die Schüler, denen sich die sie erwartenden Angehörigen anschlossen, nach dem Marktplatze. Vor dem Hause des Herrn Weckerle machte der Zug Halt, und hier brachte Herr Vicar Dr. Teitz Herrn W., als dem eigentlichen Veranstalter des schönen Festes den Dank für sein Wohlwollen dar. Es war ein herrlicher Tag, den Schule und Haus gemeinschaftlich verlebten.

± Neuteich, 24. Juli. Die Stadtschule feierte am 23. d. ihr Schulfest auf dem Dorfsplatze in Trampenau bei schönstem Wetter. 500 Kinder und eine noch weit größere Zahl Erwachsener nahmen an dem Feste Theil. Die Bewirthung der Kinder mit Kaffee und Abendbrod erfolgte auf städtische Kosten. Einen Ausflug an die See, wie sie ihn die Landschulen der Umgegend gewöhnlich unternehmen, macht die große Zahl der Kinder unmöglich. — Mit der nächsten Woche beginnen die vierwöchentlichen Sommerferien.

Elbing, 24. Juli. Ein neues industrielles Unternehmen wird in unserer Stadt in den nächsten Tagen dem vollen Betriebe übergeben werden, nämlich die im Anschluß an die Hanfhechelei auf Ziegelwerder errichtete Garnspinnerei, das erste derartige Unternehmen in Westpreußen. Mit dem Bau der neuen Anlage wurde vor einem Jahre begonnen. (Elb. Ztg.)

Bütow, 22. Juli. Der heutige starke Gewitterregen brachte bohnengroße Hagelkörner mit sich, welche die Saaten niederschlugen und auf dem Felde stellenweise erheblichen Schaden anrichteten. Die gewaltigen Wassermassen überflutheten Straßen und Plätze und rissen alles mit sich fort.

Graudenz, 24. Juli. Die hiesige Fleischerinnung hat die Auflösung der erst vor kurzem gegründeten Rindviehversicherung beschlossen, weil die Einziehung der Prämien von den Landwirthen zu große Schwierigkeiten mache. — Ueber den schon gemeldeten Vorfall mit den beiden vom Schießplatz Gruppe nach dem Gute Bankau hinübergeflogenen Granaten schreibt man dem „Geselligen", daß die eine Granate in den ungefähr 50 Schritt von der herrschaftlichen Wohnung entfernten Teich (im Garten) einschlug und krepirte, während die zweite vor dem Garten dicht am Hofe niederfiel und mehrere Bäume beschädigte, sowie den Zaun zersplitterte. Die erste Granate hätte beinahe den Gutsbesitzer Gerlich und den Landbriefträger Brzeski getroffen, welche beide die Stelle, wo das Geschoß einschlug, wenige Augenblicke zuvor passirt hatten.

Rummelsburg, 24. Juli. Dieser Tage fand eine Versammlung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins statt. Um einem eventuellen Nothstande in Folge Auswinterung des Roggens vorzubeugen, wurde beschlossen, bei dem hiesigen Kreistage einen Antrag einzubringen, den kleineren Landwirthen ein Darlehen von zusammen 20 000 Mk. zinsfrei aus Mitteln der Getreidezölle und des Kreises zu gewähren, welches zur Hälfte am 1. April und zur Hälfte am 1. Oktober nächsten Jahres zurückzuzahlen sei. Der angekaufte Saatroggen soll den Betreffenden frachtfrei geliefert werden. Der Ertrag der Ernte wird hier bei Roggen auf nur 36 Proc., bei Weizen auf 90 Proc. einer Mittelernte geschätzt.

* Der Regierungs-Baumeister Bongard in Rössel ist als königl. Kreis-Bauinspector daselbst angestellt worden.

ß. Pillau, 24. Juli. Nachdem die im vergangenen Herbste hergestellte kleine Strecke Kanaldamm des neuen Pillau-Königsberger Seekanals die Winterprobe überstanden hat, ist man in diesem Sommer mit dem Bau des Dammes in der Richtung nach Pillau und nach Peyse bedeutend vorgeschritten. Die Art der Herstellung dieser neuen Verkehrsstraße läßt sich jetzt genau erkennen. Dieselbe erhält nur eine künstliche Wand im Haff, während das Haffufer die andere Wand darstellt. Die künstliche Wand wird durch Anschüttung hergestellt, die durch zwei Reihen dicht aneinander gerammter Pfähle festgehalten wird. In der Fischhausener Bucht wird in der Richtnng nach Peyse von Camstigal ab ein Paralleldamm hergestellt, der den Kanal vor Versandung von der Bucht her schützen soll. Für die Fischhausener Fischer werden Durchlässe in den Kanaldämmen hergestellt. Die erforderliche Tiefe erhält der Kanal durch Baggerung.

Tilsit, 24. Juli. Zur Charakteristik der dreisten Behauptung des conservativen Wahlcomités betreffs des Urtheils der Wahlprüfungs-Commission über die Vorgänge bei der letzten Reichstagswahl veröffentlicht die „Tils. Allg. Ztg." heute auch folgende in Karlsbad am 23. Juli aufgegebene Depesche des Vorsitzenden der Wahlprüfungs-Commission des Reichstages, Ober-Landesgerichtsrath Schmieder: „Die Schlieckmann'sche Wahl ist lediglich wegen des Wechsels in den Personen des Referenten und Correferenten und wegen des großen Umfanges des Protestes und der Gegenerklärungen nicht erledigt worden. Die Referenten Hermes und Friedländer waren mit dem Vorsitzenden einverstanden, daß die Wahl (v. Schlieckmanns) zu beanstanden sei. Keiner der genannten Referenten hat in Rücksicht auf den Gegenprotest erklärt, daß eventuell die Wahl Reibnitz ungiltig gewesen wäre."

Bromberg, 25. Juli. Eine geheime Sitzung der Stadtverordneten hat gestern stattgefunden. Wir werden wohl nicht fehlgehen, schreibt die hiesige „Ostd. Presse" darüber, wenn wir annehmen, daß die Versammlung sich in erster Linie mit den Anregungen und Rathschlägen beschäftigt hat, die der Finanzminister Miquel bei seiner jüngsten Anwesenheit hierselbst den leitenden Persönlichkeiten mit Bezug auf die Mittel und Wege zur wirthschaftlichen Hebung Brombergs gegeben hat.

γ Bromberg, 24. Juli. An den besonderen Cavallerie-Uebungen im Bereich des 2. Armeecorps, von denen ich bereits kurze Mittheilungen gemacht, werden Theil nehmen: die 4. Cavallerie-Brigade, bestehend aus den Dragoner-Regimentern 3 und 12, die 5. Cavallerie-Brigade, bestehend aus dem Dragoner-Regiment 2 und dem Ulanen-Regiment Nr. 3, die 9. Cavallerie-Brigade gebildet aus dem Dragoner-Regiment 4 und dem Ulanen-Regiment 10, sowie die reitende Abtheilung des Fußartillerie-Regiments 2 und ein Pionier-Detachement des Pionier-Bataillons 17. Diese Truppen, welche in und um Bromberg Quartiere beziehen, bilden eine Cavallerie-Division, welche vom 14. bis 21. August auf dem bei Fordon in Aussicht genommenen Platze exerciren wird. Die Division wird geführt werden vom Prinzen zu Sachsen-Altenburg, Divisions-Commandeur der 3. Garde-Cavallerie-Brigade. Derselbe wird in Ostrometzko Quartier nehmen. Gleichzeitig wird eine zweite Cavallerie-Division im Bereich des 17. Armeecorps bei Neidenburg zusammengezogen. An das Exerciren der Cavallerie-Divisionen schließen sich zweitägige Uebungen mit Aufklärungsdienst an, durch welche die beiden Cavallerie-Divisionen derartig einander genähert werden, daß sie sodann am 25. bis 27. August gegen einander operiren können. Zu diesen letzten Uebungen hält man die Hierherkunft des Kaisers für wahrscheinlich. — In Folge des hohen Wassers der Weichsel haben die Arbeiten an der Fordoner Brücke im Strome, wo man mit dem Einschlagen von Spundwänden mittels Dampframmen beschäftigt ist, eingestellt werden müssen; sie werden aber, sobald das Wasser gefallen und der Wasserstand ein normaler geworden ist, wieder aufgenommen werden. Dagegen schreitet die Arbeit mit Herstellung der Senkbrunnen, auf denen die Brückenpfeiler errichtet werden, auf der Landseite am jenseitigen Ufer mächtig vorwärts. Zu 10 Pfeilern sind diese Brunnen angefangen und vier der letzteren bereits fertig gestellt. Diese Brunnen gehen 8 Meter tief in die Erde. Zur Hebung bezw. Ausbaggerung werden sog. Excavatoren (Greifbagger) verwandt.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 24. Juli. [Selbstmord.] Gestern Abend stürzte sich in der Havelbergerstraße ein 26jähriger Militärinvalide aus einem Fenster des dritten Stockes auf die Straße und starb bald darauf. Er litt seit längerer Zeit an einer unheilbaren Krankheit.

— [Risse in Stadtbahnbögen.] Im Anschlusse an die Mittheilung der „Charlottenb. Gem.-Ztg." über Risse in einigen Stadtbahnbögen auf Charlottenburger Gebiet bringt eine Lokalcorrespondenz die Meldung, daß auch ein Pfeiler der Eisenbahnbrücke über die Spree beim Café Gärtner (Stadtbahn-Station Bellevue) geborsten sei. Derselbe weise schon seit längerer Zeit einen auf beiden Seiten des reichlich 1 Meter starken Mauerwerks sichtbaren Riß auf, der quer durch einen Granitblock gehe. Der Riß sei zwar mit Cement verstrichen worden, jedoch platze der Block immer weiter, wie an der Ausfüllung des Risses zu sehen sei.

* Der Verwaltungsrath der Bayreuther Bühnenfestspiele hat den Beschluß gefaßt, im nächsten Jahre das diesmalige Programm ganz zu wiederholen. „Rienzi", für dessen Darstellungen jüngst Decorationsbestellungen nach Coburg ergangen sind, soll erst im Jahre 1893 gegeben werden.

Posen, 24. Juli. [Ein anscheinend geistesgestörter Soldat] stürzte gestern Abend aus einem Hause der Victoriastraße mit gezogenem Seitengewehr heraus und rannte nach dem Königsplatze zu. Unterwegs hieb er auf die ihm begegnenden Personen ein, zunächst auf einen Burschen, dann wollte er auf einen Arzt losgehen, der in einem Wagen fuhr, erreichte ihn aber nicht, da der Kutscher in schnellstem Galopp vorwärts jagte. Auf dem Königsplatz schlug der Wüthende einem katholischen Priester auf die Schulter und wollte demnächst gerade auf ein Kindermädchen eindringen, als ein Sergeant ihm noch rechtzeitig die Waffe aus der Hand schlug. Nun lief der Soldat die Friedrichstraße hinab, in der es gelang, ihn zu ergreifen. Er wurde nach der Hauptwache geführt. (Pos. Z.)

Würzburg, 23. Juli. Second-Lieutenant Hecht vom 18. Infanterie-Regiment ist heute wegen Menagegelder-Unterschlagung und Desertion zu 14 Monaten Gefängniß, 3 Jahren Ehrverlust und Entfernung aus dem Heere verurtheilt worden.

Pest, 24. Juli. Der Thurm der griechisch-katholischen Kirche in Szlabina ist während des Richtfestes, das gestern abgehalten wurde, eingestürzt. 16 Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben; die Zahl der Verletzten ist noch nicht festgestellt.

Nantes, 24. Juli. Vergangene Nacht wurden gegen das Haus des Bankiers Rousselot und gegen dasjenige seines Schwiegersohnes Dynamitattentate verübt. Der verursachte materielle Schaden ist sehr erheblich, Menschen kamen nicht zu Schaden. Die Dynamitattentate werden auf anarchistische Motive zurückgeführt. 5 Individuen sind festgenommen und 3 derselben in Haft behalten. (W. T.)

Aachen, 24. Juli. Zwischen den Stationen Rothe Erde und Aachen stürzte gestern Abend ein noch unbekannter Passagier einen die Billets fordernden Schaffner vom Wagen über einen 20 Fuß hohen Viaduct. Der Schaffner erlitt tödtliche Verletzungen. (W. T.)

Cairo, 24. Juli. Der Schaden, welchen die Feuersbrunst im Abdin-Palast angerichtet hat, wird auf 30 000 Pfund Sterling geschätzt. Der Khedive ließ den englischen Truppen für deren Hilfeleistungen bei der Unterdrückung des Feuers seinen Dank aussprechen.

Ueberschwemmungen.

Ober-Glogau, 24. Juli. Sämmtliche Wiesen, Aecker, Häuser und Straßen an der Niederung der Hotzenplotz sind überschwemmt. Ueber die Verbindungs-Chaussee zwischen Ober-Glogau, Rassellwitz und Zülz steht das Wasser 80 Centimenter hoch; dies ist der höchste Wasserstand dieses Jahrhunderts.

Jägerndorf, 24. Juli. Die Schwarzoppa und die Goldoppa steigen fortwährend und haben mehrere Gemeinden überschwemmt; auch die niedriger gelegenen Stadttheile von Jägerndorf stehen unter Wasser. Aus Hotzenplotz wird gemeldet, daß die Oppa dort ebenfalls aus ihren Ufern getreten sei.

Neutitschein, 24. Juli. Die Oder und die Lubina sind aus ihren Ufern ausgetreten, zahlreiche Grundstücke sind unter Wasser gesetzt, die Straßen sind theilweise unfahrbar. Auch in die Häuser ist das Wasser eingedrungen.

Neisse, 24. Juli. Das Wasser fällt, immer deutlicher treten die Verheerungen hervor, die das Wasser angerichtet hat. Unter der Betheiligung der Behörden hat sich ein Nothstands-Comité gebildet. Oppeln und Brieg melden ein heftiges Steigen der Oder. (Voss. Ztg.)

Olmütz, 24. Juli. Die letzten Regengüsse und der andauernde Gußregen bewirkten ein Austreten der March aus ihren Ufern. Die Niederungen bei Czermovier, Hatschein, Laska und Neustift sind überschwemmt. Die ganze Gegend gleicht einem großen See; die Ernte ist total vernichtet. Das Wasser steigt immer noch.

Zuschriften an die Redaction.

Danzig, 24. Juli. Die Redaction gestatte mir zu dem in dem heutigen Abendblatte enthaltenen Bericht über ein Zusammentreffen von Mitgliedern des Danziger Turn- und Fechtvereins mit einem Polizeibeamten einige auf zuverlässiger Information beruhende, theils berichtigende, theils ergänzende Bemerkungen:

1) Der betreffende Polizei-Commissar „trat" nicht „an einen der entfernter stehenden Turner heran" sondern drang, trotzdem auf seine erste Aufforderung hin sofort seitens des Turnwarts das Commando auseinanderzugehen erfolgte und dies Commando auch ausgeführt wurde, gewaltsam in die Turnerschaar ein.

2) Es könnte so scheinen, als ob es nur eines aufklärenden Wortes des Turnwarts oder eines anderen Turners bedurft hätte, um der höchst aufregenden und gefährlichen Scene ein Ende zu machen, und als ob seltsamer oder kopfloser Weise dies Wort unausgesprochen geblieben wäre. Dem gegenüber muß constatirt werden, daß der Turnwart M. wiederholt den Versuch machte, eine Verständigung mit dem Beamten herbeizuführen, daß jedoch diese Versuche an dem auch ihm entgegengehaltenen Revolver und der Drohung, von demselben Gebrauch zu machen, scheiterten.

Es war also nicht die Schuld der Turner, wenn die Aufklärung erst so spät erfolgte, daß inzwischen Leben und Gesundheit von Menschen gefährdet waren und irgend ein unglückseliger Zwischenfall vielleicht zu einer Vernichtung derselben hätte führen können.

Sie würden mich verbinden, wenn Sie vorstehenden Ausführungen, die ich im Interesse des Turn- und Fechtvereins für wichtig halte, in Ihrem Blatte Aufnahme gewähren wollten.

Dr. Dasse,
Vorsitzender des Turn- und Fechtvereins.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 24. Juli. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 236—245. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 225—228, russ. loco fest, 166—168. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 61. — Spiritus unverändert, per Juli-August 34 Br., per August-Sept. $34\frac{3}{8}$ Br., per Septbr.-Oktbr. $35\frac{1}{8}$ Br., per Oktbr.-Nov. $33\frac{3}{4}$ Br. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. — Petroleum stetig, Standard white loco 6,45 Br., per August-Dezbr. 6,60 Br. — Wetter: Bewölkt.

Hamburg, 24. Juli. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juli $13{,}67\frac{1}{2}$, per August 13,65, per Oktbr. 12,55, per Dezbr. 12,40. Fest.

Hamburg, 24. Juli. Kaffee. Good average Santos per Juli $81\frac{1}{2}$, per Septbr. $79\frac{3}{4}$, per Dezbr. $69\frac{1}{4}$, per März 68. Ruhig.

Bremen, 24. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 6,30 Br. Matt.

Havre, 24. Juli. Kaffee. Good average Santos per September 99,00, per Dezbr. 86,75, per März 84,50. Ruhig.

Frankfurt a. M., 24. Juli. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Creditactien $250\frac{5}{8}$, Franzosen $245\frac{5}{8}$, Lombarden 89, ungar. Goldrente —, Gotthardbahn 131,50, Disconto-Commandit 174,20, Dresdener Bank 138,00, Bochumer Gußstahl 103,50, Dortmunder Union St.-Pr. 59,50, Gelsenkirchen 154,80, Harpener 178,50, Hibernia 158,60, Laurahütte 112,40, Portugiesen 39,40, Marienburger —. Matt.

Wien, 24. Juli. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 92,75, do. 5% do. 103,00, do. Silberrente 92,75, 4% Goldrente 111,60, do. ungar. Goldrente 105,05, 5% Papierrente 102,05, 1860er Loose 139,75, Anglo-Aust. 156,25, Länderbank 209,75, Creditactien 293,75, Unionbank 235,50, ungar. Creditactien 340,00, Wiener Bankverein 111,80, Böhm. Westbahn 344, Böhm. Nordb. 184,50, Busch. Eisenbahn 472, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 210,00, Nordbahn 2735,00, Franzosen 285,50, Galizier 211,00, Lemberg-Czern. 242,25, Lombard. 100,25, Nordwestb. 204,50, Pardubitzer 184,50, Alp.-Mont.-Act. 88,00, Tabakactien 162,00, Amsterd. Wechsel 97,60, Deutsche Plätze 57,87, Londoner Wechsel 117,70, Pariser Wechsel $46{,}62\frac{1}{2}$, Napoleons 9,35, Marknoten 57,85, Russische Banknoten $1{,}25\frac{1}{4}$, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 24. Juli. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, per November 243. — Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine niedriger, per Oktober 196, per März 186. — Raps per Herbst —. — Rüböl loco $33\frac{1}{4}$, per Herbst $32\frac{7}{8}$, per Mai $33\frac{1}{4}$.

Antwerpen, 24. Juli. Getreidemarkt. Weizen weichend. Roggen fest. Hafer ruhig. Gerste schwach.

Antwerpen, 24. Juli. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $16\frac{1}{2}$ bez. und Br., per Juli $16\frac{1}{2}$ Br., per August $16\frac{1}{2}$ Br., per Sept.-Dezbr. $16\frac{1}{2}$ Br. Ruhig.

Paris, 24. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Juli 26,50, per August 26,50, per Septbr.-Dezbr. 26,70, per Nov.-Febr. 27,10. — Roggen ruhig, per Juli 18,20, per Nov.-Febr. 19,00. — Mehl behauptet, per Juli 59,00, per August 59,10, per Sept.-Dezbr. 60,30, per Nov.-Februar 60,70. — Rüböl behpt., per Juli 72,50, per Aug. 73,00, per Septbr.-Dezbr. 74,50, per Januar-April 75,50. — Spiritus behpt., per Juli 44,00, per August 42,25, per Septbr.-Dezbr 39,50, per Januar-April 39,00. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 24. Juli. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 96,05, 4% Rente 95,40, $4\frac{1}{2}$% Anleihe $105{,}87\frac{1}{2}$, 5% ital. Rente $90{,}92\frac{1}{2}$, österr. Goldr. 97, 4% ungar. Goldrente 90,81, Orientanleihe 70,06, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 97,00, 4% unific. Aegypter 489,06, 4% span. äuß. Anleihe $72\frac{3}{8}$, convert. Türken 18,75, türk. Loose 70,60, 4% privilegirte türk. Obligationen 422,75, Franzosen 626,75, Lombarden 227,50, Lomb. Priorität. 320,00, Banque ottomane 570,00, Banque de Paris 783,75, Banque d'Escompte 440,00, Credit foncier 1247,50, do. mobilier 350, Meridional-Actien 648, Panamakanal-Actien 31,25, do. 5% Obligat. 24,00, Rio Tinto-Actien 561,80, Suezkanal-Actien 2780,00, Gaz Parisien 1412, Credit Lyonnais 812,50, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. —, Transatlantique 535,00, B. de France 4540, Ville de Paris de 1871 405,00, Tab. Ottom. 351, $2\frac{3}{4}$% engl. Consf. $96\frac{3}{8}$, Wechsel auf deutsche Plätze $122\frac{15}{16}$, Londoner Wechsel kurz 25,23, Cheques a. London 25,24, Wechsel Amsterdam kurz 207,18, do. Wien kurz 212,25, do. Madrid kurz 469,00, C. d'Escompt 572, Robinson-Act. —, Neue 3% Rente 93,90, 3% Portugiesen 38,68.

London, 24. Juli. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Leichter Nebel.

London, 24. Juli. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 48 360, Gerste 15 220, Hafer 82 360 Qrts. Englischer Weizen ruhig, stetig, fremder und angekommene Ladungen ca. 1/2 sh. theurer als Montagscourse, jedoch ruhig, für australischen gute Nachfrage, Gerste, Bohnen und Erbsen stetig, Hafer matt, übrige Artikel fest.

London, 24. Juli. (Schlußcourse.) Engl. 2 3/4 % Consols 95 1/16, Pr. 4% Consols 104, ital. 5% Rente 90 1/8, Lombarden 9 1/2, 4% consol. Russen von 1889 (2. Serie) 97, conv. Türken 18 1/8, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 89 1/2, 4% ungarische Goldrente 89 1/4, 4% Spanier 72 1/2, 3 1/2 % privil. Aegypter 91 3/4, 4% unific. Aegypter 96 3/8, 3% garantirte Aegypter 100 1/4, 4 1/2 % ägypt. Tributanl. 95 3/4, 6% consol. Mexikaner 82 1/2, Ottomanbank 12 3/4, Suezactien 110 1/2, Canada-Pacific 83 1/2, De Beers-Actien neue 12 1/2, Rio Tinto 22 1/4, 4% Rupees 77 1/2, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 59 1/2, do. 4 1/2 % äußere Goldanleihe 29, Neue 3% Reichsanleihe 82 1/4, Silber 45 7/8. Plazdiscont 2.

Glasgow, 24. Juli. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 47 sh. 4 1/2 d.

Glasgow, 24. Juli. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 507 656 Tons gegen 694 699 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 72 gegen 80 im vorigen Jahre.

Liverpool, 24. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen, Mehl und Mais 1 d. theurer. — Wetter: Schön.

Petersburg, 24. Juli. Wechsel auf London 92,75, do. Berlin 45,25, do. Amsterdam 76,70, do. Paris 36,60, 1/2-Imperials 741 1/2, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gest.) 242 3/4, do. 1866 230 1/2, russ. 2. Orientanleihe 102 3/8, do. 3. Orientanleihe 102 3/4, do. 4% innere Anleihe —, do. 4 1/2 % Bodencredit-Pfandbriefe 143 3/4, Große russ. Eisenbahnen 240 1/2, russ. Südwestb.-Act. 118 1/2, Petersburger Discontobank 606, Petersburger intern. Handelsbank 496, Petersburger Privat-Handelsbank 282, russ. Bank für auswärt. Handel 275, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. 141. Privatdiscont 3 3/4.

Petersburg, 24. Juli. Productenmarkt. **Talg** loco 46,00, per August 45,50. — **Weizen** loco 11,75. **Roggen** loco 10,25. **Hafer** loco 4,60. **Hanf** loco 45,00. **Leinsaat** loco 13,00. — Wetter: Warm.

Newyork, 24. Juli. Wechsel auf London 4,84 1/4. — **Rother Weizen** loco 0,01, per Juli 0,98 1/4, per August 0,95 3/8, per Dezbr. 0,98 1/4. — **Mehl** loco 4,35. — **Mais** per Novbr. 65 7/8. — Fracht 1 1/2. — **Zucker** 2 7/8.

Newyork, 23. Juli. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,84 1/2, Cable-Transfers 4,87 3/4, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21 7/8, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, 4% fundirte Anleihe 117, Canadian-Pacific-Actien 82 1/4, Central-Pacific-Act. 30 1/2, Chicago- u. North-Western-Actien 104 1/4, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 63, Illinois-Central-Actien 93 1/2, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 108 1/8, Louisville u. Nashville-Actien 70 1/4, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 18 1/4, Newy. Lake-Erie- u. West. second Mort-Bonds 77 7/8, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 99, Northern-Pacific-Preferred-Actien 63 7/8, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 48, Philadelphia- und Reading-Actien 28, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 32, Union-Pacific-Actien 42, Wabash, St. Louis-Pacific-Prefered-Actien 22 1/4, Silber-Bullion 100 1/2. — **Baumwolle** in Newyork 8, do. in New-Orleans 7 13/16. — Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 6,85 bis 7,05 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,80—7,00 Gd., rohes Petroleum in Newyork 6,25, do. Pipe-line Certificates per August 68 1/8. *Ruhig, stetig. — **Schmalz** loco 6,72, do. Rohe u. Brothers 7,02. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 2 7/8 nom. — **Kaffee** (Fair Rio-) 19 1/4. Rio Nr. 7, low ordinary per August 16,67, per Oktbr. 14,77.

Berlin, 25. Juli.

	Crs.v.24.				Crs.v.24.
Weizen, gelb			5% Anat.Ob.	86,80	87,00
Juli . . .	246,75	245,00	Ung. 4% Grd.	90,40	90,75
Sept-Oktbr	210,50	209,75	2. Orient.-A.	69,30	69,10
Roggen			4% russ. A.80	97,40	97,90
Juli . . .	217,00	216,70	Lombarden	43,50	43,70
Sept-Oktbr	199,00	199,00	Franzosen . .	123,00	123,70
Petroleum			Cred.-Actien	157,00	158,50
per 2000 ℔			Disc.-Com. .	174,40	174,70
loco . . .	23,00	23,00	Deutsche Bk.	150,00	150,20
Rüböl			Laurahütte.	116,20	116,70
Juli . . .	60,10	60,00	Oestr. Noten	172,85	173,05
Sept.-Okt.	60,10	60,00	Russ. Noten	217,80	216,40
Spiritus			Warsch. kurz	217,40	216,00
Juli-Aug.	49,80	49,40	London kurz	20,335	20,34
Sept.-Okt.	45,00	44,70	London lang	20,235	20,225
4% Reichs-A.	105,90	105,90	Russische 5%		
3 1/2 % do.	98,50	98,50	SW.-B. g. A.	80,00	80,00
3% do.	84,40	84,30	Danz. Priv.-Bank . . .	—	—
4% Consols	105,50	105,60	D. Oelmühle	135,00	135,00
3 1/2 % do.	98,60	98,50	do. Prior.	125,50	125,50
3% do.	84,40	84,40	Mlaw. S.-P.	110,90	111,20
3 1/2 % westpr. Pfandbr.	95,60	95,60	do. S.-A.	62,20	62,70
do. neue	95,60	95,60	Ostpr. Südb.		
3% ital.g.Pr.	55,70	55,80	Danz. Stmm.-A.	80,50	80,50
4% rm.Gd.-R.	81,40	81,80	do. S.-A.	—	—
5% do. Rente	91,80	91,70	5% Trk.A.-A	87,60	88,00
4% rm.G.-R.	85,20	85,50			

Fondsbörse: ermäßigt.

Berlin, 25. Juli. (Telegramm.) In der heutigen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank wurde beschlossen, von einer Aenderung des Discontsatzes abzusehen angesichts des Geldbedarfes auf dem offenen Markte, der in dem Privatdiscont von 3 5/8 % Ausdruck findet.

*) Eröffnete 67 7/8.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Skierroe, 25. Juli. (W. T.) Die Kaiseryacht „Hohenzollern" liegt bei Kartsoe. Seit gestern herrscht wieder gutes Wetter bei Nordwind.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 25. Juli.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	185—242 M Br.	150—176 M bez.
hochbunt	126—136℔	185—242 M Br.	
hellbunt	126—134℔	181—236 M Br.	
bunt	126—132℔	177—232 M Br.	
roth	126—134℔	165—231 M Br.	
ordinär	120—130℔	164—224 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 177 M, zum freien Verkehr 128℔ 227 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Juli transit 179 M Br., per Juli-August transit 171 M Br., 170 M Gd., per Septbr.-Oktober inländ. 204 M Br., 203 M Gd., transit 164 M Br., 163 1/2 M Gd., per Oktober-November transit 163 1/2 M Br., 163 M Gd., per April-Mai transit 165 M Br., 164 M Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ transit 155 1/2—161 M bez.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 210 M, unterpoln. 160 M, transit 158 M

Auf Lieferung per Juli-August inländ. 196 M Br., transit 150 M Gd., per Septbr.-Oktober inländ. 187 M Br., do. transit 146 M Br., 145 1/2 M Gd., per Oktbr.-November transit 146 M Br., 145 1/2 M Gd., per Nov.-Dezbr. transit 146 M Br., 145 1/2 M Gd., per April-Mai inl. 181 M Br., 180 M Gd., do. transit 148 1/2 M Br., 148 M Gd.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Futter- transit 132—132 1/2 M bez.

Rübsen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 180—245 M bez., russ. Winter- 202 1/2—215 M bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 4,72 1/2—4,90 M bez.

Spiritus per 1000% Liter contingentirt loco 70 M nom., per Septbr.-Oktbr. 59 M Gd., per Novbr.-Mai 57 M Gd., nicht contingentirt 50 1/2 M nom., per Septbr.-Oktbr. 39 1/2 M Gd., per Novbr.-Mai 37 1/2 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 25. Juli.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: schön. — Wind: W.

Weizen hatte in Folge der kleinen Zufuhr nur schwachen Verkehr bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit bunt 123/4℔ 168 M, 125℔ 170 M, hellbunt 120℔ 176 M, für russischen zum Transit glasig 121℔ 166 M, roth 118℔ 150 M, streng roth 128℔ 167 M per Tonne. Termine: Juli transit 179 M Br., Juli-August transit 171 M Br., 170 M Gd., Septbr.-Oktober zum freien Verkehr 204 M Br., 203 M Gd., transit 164 M Br., 163 1/2 M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 163 1/2 M Br., 163 M Gd., April-Mai transit 165 M Br., 164 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 227 M, transit 177 M.

Roggen unverändert. Bezahlt ist poln. zum Transit 119℔ 161 M, 117/8℔, 119℔, 123℔ 160 M, 118℔ 159 M, 116℔ Geruch 158 M, russischer zum Transit 122℔ 155 1/2 M. Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Juli-August inländ. 196 M Br., transit 150 M Gd., Septbr.-Oktbr. inländ. 187 M Br., transit 146 M Br., 145 1/2 M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 146 M Br., 145 1/2 M Gd., Novbr.-Dezbr. transit 146 M Br., 145 1/2 M Gd., April-Mai inländ. 181 M Br., 180 M Gd., transit 148 1/2 M Br., 148 M Gd. Regulirungspreis inländischer 210 M, unterpolnisch 160 M, transit 158 M

Gerste und **Hafer** ohne Handel. — **Erbsen** polnische zum Transit Futter- 132, 132 1/2 M per To. bezahlt. — **Rübsen** unverändert. Inländisch 230, 234, 240, 243, 244, 245 M, abfallend 180, 200 M, poln. zum Transit nicht trocken 215 M, feucht etwas schimmlig 202 1/2 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** zum Seeexport grobe 4,90 M, mittel 4,72 1/2, 4,75 M per 50 Kilo bez. — **Spiritus** contingentirter loco 70 M nom., per Sept.-Oktober 59 M Gd., per Novbr.-Mai 57 M Gd., nicht contingentirter loco 50 1/2 M nom., per Septbr.-Oktbr. 39 1/2 M Gd., per Novbr.-Mai 37 1/2 M Gd.

Danzig, 25. Juli.

(Vor der Börse.)

, **Wochen-Bericht.** In der abgelaufenen Woche erfreuten wir uns eines anhaltend schönen und warmen Sommerwetters und nur in den letzten Tagen hatten wir einige Gewitter und länger andauernde Regenfälle. Entsprechend der günstigeren Witterung haben sich auch die Berichte über den Saatenstand in unserer Provinz gebessert, und man ist jetzt wohl berechtigt, auf wesentlich bessere Resultate der Ernte zu hoffen, als man vor einigen Monaten annehmen durfte, wenn nicht zuviel Nässe während des weiteren Fortganges der Ernte neue Enttäuschungen hervorruft. In manchen Theilen unserer Provinz hat man bereits mit dem Schneiden von Roggen und Gerste den Anfang gemacht, und von dorther sind in nächster Woche die ersten Zufuhren neuen Roggens an unserm Markt zu erwarten. — Die diesswöchentlichen Bahnzufuhren bestanden aus 170 gegen 152 Waggons vor acht Tagen. Hiervon sandte das Inland 2 und Polen und Rußland 168 Wagen. Dieselben brachten 330 Tonnen Weizen, 270 Tonnen Roggen, 190 Tonnen Oelsaaten, 120 Tonnen Hafer, 100 Tonnen Erbsen, 60 Tonnen Gerste, 60 Tonnen Mais, 20 Tonnen Wicken und 550 Tonnen Kleie. Die Ankünfte auf der Weichsel bezifferten sich auf 679 Tonnen Getreide. — Die Tendenz des Getreidehandels hat sich in der letzten Woche allgemein befestigt. Die Gründe hierfür sind schwer zu erkennen, dürften aber theilweise auf Witterungsspeculationen und theilweise auch in dem Mangel an lieferbarer Waare an einzelnen leitenden Terminbörsen zu suchen sein. — Der Newyorker Markt, anfänglich ohne hervortretende Richtung, hat am Dienstag und Mittwoch für Weizen einen Preisaufschwung erfahren und notirt loco 3 Cents und Dezember 1 5/8 Cents gegen vorige Woche höher. Mehl blieb unverändert auf 4,35 Dollars stehen. Die sichtbaren Vorräthe von Weizen in Amerika haben sich in Folge der Herankunft neuer Waare vergrößert und betrugen 12 472 000 Bushels gegen 11 806 000 in der Woche vorher und 18 557 000 vor einem Jahre. — England hatte mehrfach regnerisches Wetter. Einheimischer Weizen war dort knapp, aber in ruhigem Verkehr; fremder wurde etwas höher gehalten, blieb indeß ungefragt. Schwimmende Ladungen zuerst weichend, wurden später 1/4 Sh. theurer notirt. — An der Berliner Börse haben wiederum starke Fluctuationen stattgefunden. Da ein großer Theil der zur Lieferung per Juli angemeldeten Weizen nicht contractlich befunden wurde, ist es den Hausse-Interessenten möglich gewesen, diesen Termin gegen die vorige Woche 9 M zu steigern. per Herbst war Weizen 2 M höher. Roggen per Juli avancirte 4,70 M und per Herbst 2,50 M. — Der hiesige Markt war zuerst mit Weizen flau und die Preise zu Gunsten der Käufer, auf die auswärtigen besseren Berichte hat er sich aber erholt und schließt seit 8 Tagen unverändert. Abzug nach dem Auslande ist wie bisher nur in Ausnahmefällen angänglich und sollen einige wenige Verschlüsse nach Skandinavien zu Stande gekommen sein. Unser Preisverhältniß zu den englichen Märkten ist so ungünstig wie je zuvor. Im Termingeschäfte verschaffte sich eine bessere Meinung Geltung, und profitirten die nahen Sichten 2—3 M, Herbstmonate 4—5 M und Frühjahr 1992 3 1/2 M. — Gekündigt wurden 475 Tonnen Weizen. — Bezahlt wurde: Polnisch zum Transit bunt 119—124℔ 165—170 M, gutbunt 125/6℔ 176 M, hellbunt 121/2—128℔ 173—181 M, weiß 126℔ 181 M. Russisch zum Transit bunt 122/3—126℔ 168—170 M, hellbunt 119—124/5℔ 165 bis 173 M, roth 118—122℔ 150 M, roth milde 118—122℔ 155—160 M, streng roth 130℔ 167 M, Ghirka 124—127/8℔ 153—164 M. Regulirungspreis zum freien Verkehr 227, 225, 227 M, zum Transit 177, 175, 177 M. Auf Lieferung per Juli transit 179 M Br., 178 M Gd., 176 M bez., schließt 180 M Br., per Juli-August transit 170 M Br., 169 M Gd., 167 1/2 M bez., schließt 171 M Br., 170 M Gd., per September-Oktbr. zum freien Verkehr 201 M Gd., schließt 204 M Br., 203 M Gd., zum Transit 160 M Gd., zuletzt 164 M bez., per Oktbr.-November transit 160 M Gd., 164 1/2 bez., zuletzt 163 1/2 M bez., per April-Mai 1892 162 M Br., 161 1/2 M Gd., dann 165 M Gd., zuletzt 165 M Br., 164 M Gd.

Roggen war nur in mäßigem Angebot und wurde von den Consumenten, die bei dem hohen Preisstande und der Nähe der neuen Ernte nur die nothwendigsten Bedürfnisse decken, zu unveränderten Preisen erstanden. Im Termingeschäfte fanden auf die Herbstmonate ziemlich bedeutende Meinungskäufe statt, und nachdem 4—4 1/2 M höhere Preise angelegt, trat gestern auf abgeschwächte Berliner Course ein Rückgang von 1 1/2 M ein. — Bezahlt wurde per 120℔: Polnisch zum Transit 110—125/6℔ 156—161 M, russisch zum Transit 112/3 bis 121/2℔ 154—157 M. Regulirungspreis inländ. 210 M, unterpolnisch 160 M, transit 158 M. Auf Lieferung per Juli-August inländisch 194 M Gd., zuletzt 196 M bez., transit 150 M bez., zuletzt 150 M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländisch 187 M Gd., 190 M bez., zuletzt 188 M Br., transit 146 1/2 M bez., 148 M bez., schließt 147 M Br., 146 1/2 M Gd., per Oktbr.-Novbr. transit 146 1/2 M bez., 147 1/2 M bez., schließt 146 1/2 M Br., 146 M Gd., per Novbr.-Dezbr. transit 147 M Br., 146 1/2 M Gd., 147 1/2 M bez., schließt 146 1/2 M Br., 146 M Gd., per April-Mai inländisch 181 1/2 M bez., 183 M Gd., schließt 181 M Br., 180 M Gd., transit 150 M bez., schließt 150 M Br. — **Gerste** russische zum Transit 126 M, Futter- 125—127 M. — **Hafer** russisch zum Transit 106—112 M. — **Erbsen** polnische zum Transit Koch- 136—138 M, Mittel- 134 M, Futter- 130—131 M — **Rübsen.** Die ersten Zufuhren des neuen Gewächses waren am Markt und erzielten je nach Qualität und Trockenheit: Inländisch neuer 232—245 M, poln. zum Transit neu 215—220 M, russischer zum Transit 225—226 M, inländischer abfallend 200—210, russischer Sommer 201 M. — **Leinsaat** russ. zum Transit 180 M. — **Heddrich** russisch zum Transit 85—97 M. — **Weizenkleie** zum See-Export; Grobe 4,90—5 M, mittel 4,80 bis 4,90 M, feine 4,85—4,90 M per 50 Kilogr. — **Spiritus.** Obwohl die Preise in der abgelaufenen Woche eine erhebliche Steigerung erfahren, so ist doch die Lage des Marktes eine unveränderte geblieben, und die veröffentlichten Productions- und Consumtionszahlen des Monat Juni haben auf den Preisstand keinen Einfluß ausgeübt. Der Consum im Juni vorigen Jahres 17 947 700 Liter, zur gleichen Zeit in diesem Jahre 15 174 000 Liter, hat trotz der größeren Bevölkerungsziffer Deutschlands einen Rückgang von fast 3 Millionen Liter gehabt. Nichtsdestoweniger sind ungeachtet des großen Bestandes von ca. 72 Mill. Liter Rohspiritus, geringen Consums und fehlenden Exports nach dem Auslande die Preise erheblich gestiegen, da die Berliner Haussespeculanten durch forcirte Ankäufe per August und August-September eine fernere Preisanspannung zu erstreben suchen. Seitens der Hausseparte werden an fast allen Börsenplätzen Versuche gemacht, die Lagerinhaber zu veranlassen, ihre Waare nicht nach Berlin zur Ankündigung zu senden. Diese Besprechungen versprechen aber wenig Erfolg, da die Lagerinhaber aber nicht geneigt sind, derartigen Manövern, unter denen das reelle Geschäft empfindlich leiden würde, Vorschub zu leisten. Von Neufahrwasser dürften auch ca. 1 Mill. Liter Rohspiritus nach Berlin verladen werden. — Die Kartoffeln stehen fast allenthalben gut und berechtigen zu den besten Hoffnungen. Wie schon neulich erwähnt, dürfte die Production bei den hohen August-September-Preisen voraussichtlich von zahlreichen Besitzern im September begonnen werden. Zu notiren ist: Contingentirter loco 70 M nom., per Sept.-Oktbr. 59 M Gd., per November-Mai 57 M Gd., nicht contingentirter 50 1/2 M nom., per Septbr.-Oktbr. 39 1/2 M Gd., per Novbr.-Mai 37 1/2 M Gd.

Danziger Fischpreise vom 24. Juli.

Aal 0,70—1,00 M, Zander 0,60—1,00 M, Bressen 0,60 M, Rapfen 0,50 M, Barbe 0,50 M, Hecht 0,70 M, Schleih 0,70 M, Barsch 0,60 M, Plötz 0,20 M, Dorsch 0,10 M per ℔, Flunder per Mandel 0,50—2,00 M

Productenmärkte.

Königsberg, 24. Juli. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. gelber russ. 122℔ bes. 155 M bez., rother russ. 112℔ 146, 115℔ 150, 119℔ und 120℔ 150, Sommer- 125℔ 160 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. russ. 116/7℔, 118/9℔ und 120℔ 154 M per 120℔. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 160, 163, russ. schwarz 91,50, 93 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 131,50 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. russ. gelb 156 M bez. — **Buchweizen** per 1000 Kgr. russ. 128,25 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 245, 246, 247, 247,50, 248, 249, 250, abfallend 237, 240 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. Hanfsaat russ. 170, 171 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kgr. (zum See-Export) russ. grobe 95, m. Kluten 94 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 69 M Br., nicht contingentirt 49 M Br., per Juli nicht contingentirt 48 1/2 M Br., per August nicht contingentirt 47 1/4 M Gd., per September nicht contingentirt 48 1/2 M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 24. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** matt, loco 226—242, per Juli 240, per September-Oktober 208,00. — **Roggen** still, loco 215—222, per Juli 223,00, per Septbr.-Oktbr. 197,50. — Pommerscher **Hafer** loco 165—170. — **Rüböl** fest, per Juli 60,00, per Sept.-Oktbr. 60,00. — **Spiritus** behpt., loco ohne Faß mit 70 M Consumsteuer 49,80, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 48,60, per Sept.-Okt. mit 70 M Consumsteuer 44,20. — **Petroleum** loco 10,80.

Berlin, 24. Juli. **Weizen** loco 220—246 M, per Juli 245,50—244,50—245 M, per Juli-August 216—215,50—215,75 M, per Septbr.-Oktbr. 210,50—209,25—209,75 M, per Okt.-Nov. — M. — **Roggen** loco 214—224 M, russ. 223 M frei Wag., per Juli 218,75—215—216,75 M, per Juli-August 208—206,75—207,25 M, per Sept.-Oktober 199,50—198,75—199,25—199 M, per Oktbr.-Novbr. — M — **Hafer** loco 170—190 M, ost- und westpreußischer 175—181 M, pommerscher und uckermärker 177—182 M, schlesischer und böhmischer 177—181 M, fein schlesischer 183—186 M ab Bahn, russ. 170—173 M, fein russischer 174—178 M fr. Wg., per Juli 169 M, per Juli-August 153,50—153 M, per Sept.-Oktbr. 147—146—146,50 M, Oktbr.-Novbr. 143,25 M, per Novbr.-Dezbr. 142,25 M. **Mais** loco 144—160 M, per Juli 144 M, per Juli-August 143,50 M, per Sept.-Oktober 143,50 M — **Gerste** loco 160—185 M. — **Kartoffelmehl** loco 23,25 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 23,25 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 175 bis 185 M, Kochwaare 186—195 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 31,50—29,75 M, Nr. 0 27—24,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 29,50—28,50 M, ff. Marken 31,50 M, per Juli 29,15 M, per Juli-August 28,40—28,35 M, per Sept.-Oktober 27,50—27,40 M, per Oktbr-Novbr. 27,20—27,10 M, per Novbr.-Dezember 26,90—26,80 M. — **Petroleum** loco 23 M, per Septbr.-Oktbr. 23,2 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 59,2 M, mit Faß — M, per Juli 60 M, per Septbr.-Oktober 59,9—60,1 M, per Oktober-November 60,1—60,2 M, per November-Dezember 60,2—60,3 M, per April-Mai 1892 60,7—60,8 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 50,2 M, per Juli 49,6—49,3 M, per Juli-August 49,6—49,3 M, per August-Sept. 50—49,8—49,9—49,6 M, per Septbr.-Oktbr. 45,1—44,8—45,2—44,7 M, per Oktbr.-Novbr. 43,4—43,7—43,5 M, per Nov.-Dezember 42,8—42,9—42,6 M, per April-Mai 1892 — M.

Magdeburg, 24. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 18,00, Kornzucker excl., 88 % Rendement 17,40, Nachproducte excl., 75 % Rendement 15,00. Ruhig. Brodraffinade I. 28,50. Brodraffinade II. 28,00. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,50. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juli 13,67 1/2 bez., 13,70 Br., per August 13,65 bez., 13,67 1/2 Br., per September 13,32 1/2 Gd., 13,35 Br., per Oktober-Dezbr. 12,42 1/2 Gd., 12,45 Br. Stetig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 69 000 Centner.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 24. Juli. Wind: NW.

Gesegelt: Glengelder (SD.), Spence, Hernösand, leer. — Victoria (SD.), Nyholm, Söderhamn, leer. — Dünaburg, Omsted, Wisbeach, Holz.

25. Juli. Wind: W.

Angekommen: Colibri (SD.), Waage, Lerwich via Stettin, Heringe. — Elisabeth (SD.), Frantzen, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Jupiter (SD.), Juhl, Bremen via Kopenhagen, Güter. — Otto (SD.), de Vries, Kiel, Baumaterialien. — Tirsing (SD.), Andersson, Stettin, leer. — Agricola, Kent, Stornaway, Heringe.

Im Ankommen: 1 Brigg, 1 Schooner, 1 Logger.

Plehnendorfer Kanalliste.

24. Juli.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 8 Kähne mit Kohlen, 5 Kähne mit div. Gütern, 1 Kahn mit Roheisen.

Engelhardt, Danzig, 100 T. Roggen, — Wilgorski, Danzig, 117 T. Weizen, Ordre, Bromberg. — Vigoureux, Danzig, 40 T. Roggen, Ordre, Osterode.

Meteorologische Depesche vom 25. Juli.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	767	NW	—	—	—	
Aberdeen	761	WNW	4	wolkig	14	
Christiansund	750	OSO	3	halb bed.	13	
Kopenhagen	757	WSW	3	Dunst	15	
Stockholm	754	SW	2	wolkig	20	
Haparanda	750	S	2	Regen	16	
Petersburg	757	SO	2	bedeckt	19	
Moskau	763	W	1	wolkig	21	
CorkQueenstown	768	NNW	3	halb bed.	15	
Cherbourg	767	W	3	bedeckt	16	
Helder	763	NW	2	halb bed.	16	
Sylt	760	NW	1	wolkig	17	
Hamburg	760	SW	4	bedeckt	16	
Swinemünde	760	WSW	3	halb bed.	17	1)
Neufahrwasser	759	WSW	2	wolkig	18	
Memel	757	W	3	Regen	17	
Paris	767	SW	2	bedeckt	15	
Münster	763	W	4	bedeckt	15	
Karlsruhe	767	SW	5	bedeckt	16	2)
Wiesbaden	765	NW	4	halb bed.	17	
München	768	W	4	heiter	13	
Chemnitz	764	SW	2	wolkig	15	
Berlin	762	WNW	4	bedeckt	16	
Wien	764	W	3	bedeckt	15	
Breslau	763	W	2	bedeckt	16	
Ile d'Aix	769	NW	3	wolkig	18	
Nizza	760	N	2	heiter	20	
Triest	762	ONO	5	bedeckt	18	

1) Abends Gewitter. 2) Gestern Nachmittag Gewitter.
Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das den Norden Europas überziehende Depressionsgebiet hat sich heute auch auf Nord-Rußland ausgedehnt und zwar hat das Minimum in Nordwesten der Lofoten eine Tiefe unter 747 Millim. Ueber der Biscayasee lagert ein Maximum höher als 769 Millim. Die etwas lebhaftere westliche Luftströmung bewirkt über Deutschland Fortbauer des kühlen, wolkigen Wetters. Stellenweise fiel wieder Regen, besonders ergiebig in Ostdeutschland.

Meteorologische Beobachtungen.

Juli.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
24	4	758,3	+23,4	NW. leicht b. mäß.; bed., regn.
25	8	758,0	+19,8	W. do. wolkig.
25	12	758,0	+23,0	W. mäßig; bewölkt.

Fremde.

Hotel de Thorn. Frau Dr. Herstowski u. Frau v. Tempski a. Berent. Roibl u. Worzche a. Berlin, Rudolf a. Gladbach, Härtel a. Dresden, Märker a. Wannfried, Aschenborn a. Stralsund u. Seliger a. Anclam, Kaufleute. Genza a. Berlin, Beamter. Samuel a. Berlin, Rentier. Graßmann a. Cöslin, Gymnasiallehrer. Wessel a. Stüblau, Gutsbesitzer. Montu a. Gr. Saalau, Hauptmann u. Rittergutsbes. Bredow a. Harzerode, Fabrikant. v. Holleben u. Blöden a. Breslau, Studenten. Fischer a. Elbing, Ingenieur.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kasemann, sämmtlich in Danzig

Berliner Fondsbörse vom 24. Juli.

Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. In dieser Beziehung waren die weniger günstigen Tendenzmeldungen, welche von den fremden Börsenplätzen vorlagen, um so mehr von Einfluß, als sich hier im Regulirungsgeschäft ein Stückeüberfluß herausstellte. Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen ruhig; nur einige Ultimowerthe gingen zeitweise zu ermäßigten Notirungen lebhafter um. Der Kapitalsmarkt erwies sich weniger fest für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; 3% Reichs- und preußische Anleihe schwach; fremde, festen Zins tragende Papiere waren zumeist wenig verändert; russische Noten stark weichend. Der Privatdiscont wurde mit 3 5/8 % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu weichender Notiz verhältnißmäßig lebhaft um; Franzosen und Lombarden abgeschwächt. Inländische Eisenbahnactien blieben ruhig. Bankactien lagen meistens matt. Industriepapiere wenig verändert und ruhig; Montanwerthe zu schwächeren Notirungen ziemlich lebhaft.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,10
do. do.	3 1/2	98,50
do. do.	3	84,40
Konsolidirte Anleihe . .	4	105,60
do. do. . . .	3 1/2	98,50
do. do. . . .	3	84,40
Staats-Schuldscheine . .	3 1/2	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3 1/2	94,25
Westpr. Prov.-Oblig. . .	3 1/2	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3 1/2	96,00
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3 1/2	95,40
Pommersche Pfandbr. .	3 1/2	96,80
Posensche neue Pfdbr. .	4	101,60
do. do.	3 1/2	95,80
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	95,60
do. neue Pfandbr.	3 1/2	95,60
Pomm. Rentenbriefe . .	4	101,90
Posensche do. . .	4	101,80
Preußische do. . .	4	101,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . . .	4	96,50
Oesterr. Papier-Rente .	5	89,10
do. do. .	4 1/5	79,90
do. Silber-Rente .	4 1/5	80,10
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4 1/2	—
do. Papier-Rente .	5	88,40
do. Gold-Rente . . .	4	90,75
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	97,90
do. Rente 1883	6	104,50
do. Rente 1884	5	107,70
Russ. Anleihe von 1889	4	98,00
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	69,10
do. 3. Orient-Anleihe	5	69,30
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	—
Poln. Pfandbriefe	5	68,50
Italienische Rente	5	91,20

Rumänische amort. Anl.	5	99,20
do. 4% Rente . .	4	85,50
Türk. Admin.-Anleihe .	5	88,00
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,30
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	91,25
do. Rente	5	88,20
do. neue Rente . .	5	88,20
Griech. Goldanl. v. 1890	5	79,25
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	82,00
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	72,25
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	81,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,00
do. do. do.	3 1/2	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,20
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,30
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,25
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3 1/2	94,25
III., IV. Em.	4	101,25
V., VI. Em.	4	101,25
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4 1/2	115,00
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,20
do. do. do.	3 1/2	93,60
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,60
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4 1/2	100,25
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3 1/2	94,60
Stettiner Nat.-Hypoth. .	5	—
do. do.	4 1/2	103,00
do. do.	4	99,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	91,70

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	137,60
Baier. Prämien-Anleihe	4	141,50
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,30
Goth. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	112,25
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	138,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3 1/2	134,25
Lübecker Präm.-Anleihe	3 1/2	130,50
Oesterr. Loose 1854 . .	4	118,75
do. Cred.-L. v. 1858	—	335,00
do. Loose von 1860	5	124,40
do. do. 1864	—	320,00
Oldenburger Loose . . .	3	127,50
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3 1/2	170,90
Raab-Graz 100T.-Loose	4	104,30
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	164,90
do. do. von 1866	5	155,40
Ung. Loose	—	257,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	3	62,75
Mainz-Ludwigshafen . .	4 2/3	113,00
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	62,75
do. do. St.-Pr.	5	111,20
Ostpreuß. Südbahn . . .	1/6	80,50
do. St.-Pr.	5	114,25
Saal-Bahn St.-A. . . .	—	37,60
do. St.-Pr. . . .	4 3/4	103,25
Stargard-Posen	4 1/2	102,40
Weimar-Gera gar. . . .	3 2/3	19,60
do. St.-Pr.	3 2/3	92,00
Galizier	4	91,25
Gotthardbahn	6 1/5	132,30

† Zinsen vom Staate gar. D.v.		10.89
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4 3/4	90,00
Lüttich-Limburg	0,4	22,10
Oesterr. Franz.-St. . . .	4	123,60
† do. Nordwestbahn.	4 3/4	—
do. Lit. B.	5 1/2	91,30
†Reichenb.-Pardub. .	3,81	—
†Russ. Staatsbahnen. .	6,56	131,50
Russ. Südwestbahn . . .	—	80,00
Schweiz. Unionb.	4 1/4	96,50
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard . .	4/5	43,90
Warschau-Wien	18 1/3	225,50

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	5	101,60
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	55,80
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	97,50
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81,40
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	86,60
†Oesterr. Nordwestbahn	5	91,75
do. Elbthalb. . . .	5	91,10
†Südösterr. B. Lomb. .	3	64,40
† do. 5% Oblig.	5	104,30
†Ungar. Nordostbahn . .	5	88,50
† do. do. Gold-Pr.	5	103,00
Anatol. Bahnen	5	87,00
Brest-Grajewo	5	89,75
†Kursk-Charkow	4	94,40
†Kursk-Kiew	4	93,90
†Mosko-Rjäsan	4	94,80
†Mosko-Smolensk . . .	5	100,50
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4 1/2	98,30
†Rjäsan-Koslow	4	92,75
†Warschau-Terespol . .	5	100,70
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	94,00
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	105,00
do. do.	5	82,30

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	137,25	7 1/4
Berliner Handelsges. . .	135,00	9 1/2
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	108,40	6
Bresl. Discontbank . . .	98,00	6
Danziger Privatbank . .	—	8 1/4
Darmstädter Bank . . .	—	9
Deutsche Genossensch.-B.	122,50	7
do. Bank	150,25	10
do. Effecten u. W. .	117,40	8
do. Reichsbank . . .	145,70	8,81
do. Hypoth.-Bank .	113,00	6 1/2
Disconto-Command. . .	174,75	11
Gothaer Grundcr.-Bk. .	83,30	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	5
Hannöversche Bank . . .	112,10	5 1/3
Königsb. Vereins-Bank	—	4
Lübecker Comm.-Bank .	115,25	7
Magdbg. Privat-Bank .	—	6 1/2
Meininger Hypoth.-B. .	101,20	—
Norddeutsche Bank . . .	145,00	8 1/2
Oesterr. Credit-Anstalt .	158,50	10 5/8
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue . .	109,50	—
Posener Provinz.-Bank .	—	6 1/2
Preuß. Boden-Credit . .	124,50	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	153,00	10
Schaffhaus. Bankverein	107,30	6
Schlesischer Bankverein	115,25	7
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	157,30	6 1/2
Danziger Oelmühle . . .	135,00	13
do. Prioritäts-Act. .	125,50	11
Neufeldt-Metallwaaren.	99,00	4
Bauverein Passage . . .	71,25	3
Deutsche Baugesellschaft.	82,00	2 1/4

A. B. Omnibusgesellsch.	213,60	12 1/2
Gr. Berl. Pferdebahn .	233,30	12 1/2
Berlin. Pappen-Fabrik.	96,25	7
Wilhelmshütte	76,00	—
Oberschles. Eisenb.-B. .	62,00	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	116,70	—
Stolberg, Zink	66,25	3 1/2
do. St.-Pr.	127,00	8 1/2
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 24. Juli.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,65
do.	2 Mon.	3	167,90
London	8 Tg.	2 1/2	20,34
do.	3 Mon.	2 1/2	20,225
Paris	8 Tg.	3	80,50
Brüssel	8 Tg.	3	80,45
do.	2 Mon.	3	80,10
Wien	8 Tg.	4	172,75
do.	2 Mon.	4	171,45
Petersburg . . .	3 Wch.	4 1/2	215,90
do.	3 Mon.	4 1/2	215,20
Warschau	8 Tg.	5	216,00

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,73
Sovereigns	20,29
20-Francs-St.	16,19
Imperials per 500 Gr. . .	4,1775
Dollar	—
Englische Banknoten . . .	20,32
Französische Banknoten. .	80,65
Oesterreichische Banknoten.	173,05
Russische Banknoten . . .	216,40

Statt besonderer Meldung.

Die Verlobung unserer Tochter Emma mit dem prakt. Arzt Herrn Dr. Wilhelm Goldmann in Berlin beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Zoppot-Danzig, 21. Juli 1891.
Herm. Ruschkewitz u. Frau, geb. Mendelsohn.

Emma Ruschkewitz,
Dr. Wilhelm Goldmann,
Verlobte.
Zoppot-Danzig. Berlin.

Heute früh 4 Uhr verschied sanft an Altersschwäche der Königliche Kanzlei-Secretär, Premier-Lieutenant a. D.

Herrmann Burghoff,

im 86. Lebensjahre, welches Freunden und Bekannten ergebenst anzeige. (4316

Danzig, den 25. Juli 1891
Hellwig.

Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittag 2 Uhr, auf dem alten St. Salvator-Kirchhofe hierselbst statt.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der Dampfer **Colibri**, Capitän **Waage**, auf der Reise von Baltasound nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 27. Juli cr.,
Vorm. 9½ Uhr,

in unserm Geschäftslocale, Langenmarkt 43, anberaumt. (4330

Danzig, den 25. Juli 1891.
Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 21. Juli 1891 ist in unserm Register für Ausschließung der Gütergemeinschaft bei Kaufleuten unter Nr. 83 eingetragen: Der Kaufmann **Wilhelm Sieburth** zu Culm hat für seine Ehe mit **Minna** geborene **Jacobsohn** durch Vertrag vom 6. Juli 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Geschenke oder sonst erworbene Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll. (4313

Culm, den 21. Juli 1891.
Königliches Amtsgericht.

Friedens-Gesellschaft für Westpreußen.

Zu der General-Versammlung am Montag, den 3. August 1891: „Erstattung des Jahresberichts, Wahl der Mitglieder des engeren Ausschusses und der Rechnungs-Revisoren" im Realgymnasium zu St. Johann, Fleischergasse, Nachmittags 4 Uhr, ladet die Mitglieder der Gesellschaft ein

Der engere Ausschuß.

Loose:

Berliner Kunstausstellung 1 M,
Marienburger Pferdelott. 1 M,
Rothe Kreuz-Lotterie 3 M,
zu haben in der
Expedition der Danz. Ztg.

Loose zur Berliner Rothen Kreuz-Lotterie à M 3,
Loose zur Berliner Kunstausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Marienburger Pferde-Lotterie a M 1,
vorräthig bei **Th. Bertling**, Gerbergasse Nr. 2.

Gerichtsassessor beabsichtigt bei genügender Betheiligung juristische Repetitionen zu veranst. Jüngere Collegen, welche dens. beizutreten geneigt sind, wollen ihre Adressen unter 4291 in der Exped. d. Zeitung niederlegen.

Am Sonnabend und Mittwoch

die größte Auswahl
in
Pracht-Flundern
bei
J. M. Kutschke,
Langgasse.

Meine beliebte

Erdbeerbowle

erfrischend und höchst schmackhaft, aus feinster aromatischer Wald-Erdbeere, stets frisch bereitet, die gr. Fl. 80 ₰, empfehle. (4242

B. Lyncke, Wein-Lager,
Hundegasse 53, geg. Berholdscheg.

Feinsten
Tafel-Essig,
die Flasche zu 25 ₰ incl., empfiehlt die Weinhandlung von
E. A. Kauer,
Hundegasse 19. (4022

Alt-Kupfer,
Messing, Zink, Zinn, Blei 2c. kauft zu höchsten Tagespreisen die Metallschmelze (2869
S. A. Hoch,
Johannisgasse Nr. 29.

Alterthümliche

Schränke, nußbaum und eichen, und andere Gegenstände sind zu verkaufen (4237
Danzig, Karpfenseigen Nr. 7.

Teckel-Hunde,
Hündinnen, gelbe Farbe, 3jähr., wachsam u. gute Rattenfänger, sind zu verk. Langgarten 55 im Laden.

Wer ertheilt engl. Unterricht von 6—7 Uhr Morgens?
Adr. m. Preisang. u. 4288 in der Exped. dieser Zeitung erb.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Heute Sonnabend, den 25. Juli cr.:

Großes Extra-Militair-Concert

verbunden mit

Schlacht-Musik,

ausgeführt von der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. unter Leitung des Königlichen Musik-Dirigenten Herrn C. Theil

in Uniform.

Signalfeuerwerk. Illumination.

Mitwirkung eines
Schützen- und Tambour-Corps.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf.

4329) Carl Bodenburg.

Dampfbootfahrt Danzig—Neufahrwasser—Westerplatte.

Am Sonntag fahren die Dampfer nach Bedarf.

Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.

Am Sonntag bei günstiger Witterung und ruhiger See:
Abfahrt von Westerplatte um 8, 10, 1 Uhr.
 - vom Stege Zoppot um 9, 11, 2 Uhr.

Seebad und Kurort Westerplatte.

Für die zweite Saison sind noch möblirte Sommerwohnungen und einzelne Zimmer preiswerth zu vermiethen. (4320

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone.

Die Actionäre der Zuckerfabrik Neuteich werden hierdurch zur diesjährigen

ordentlichen General-Versammlung

auf

Donnerstag, den 27. August d. Js.,
Nachmittags 4 Uhr,

in das Hotel Zum Deutschen Hause hierselbst eingeladen, wo folgende Gegenstände zur Beschlußfassung kommen sollen:

1. Bericht des Aufsichtsraths.
2. Bericht der Direction über den Gang und die Lage des Geschäfts unter Vorlegung der Bilanz.
3. Wahl von einem Mitgliede des Aufsichtsraths für den in Folge Ablaufs der Wahlzeit ausscheidenden Herrn Gutsbesitzer G. Schrödter-Tannsee und von zwei Mitgliedern und dem Ergänzungsmitgliede der Direction für den verstorbenen Herrn Rentier H. Tornier-Trampenau und die in Folge Ablaufs der Wahlzeit ausscheidenden Herren Gutsbesitzer G. Ziehm-Damerau und M. Grunau-Trappenfelde.
4. Bericht der Revisions-Commission über das abgelaufene Geschäftsjahr und Neuwahl derselben.
5. Beschluß über die zu zahlende Dividende für das abgelaufene Rechnungsjahr.

Neuteich, 25. Juli 1891. (4311

Direction der Zuckerfabrik Neuteich.
G. Ziehm. A. Goenke. O. Grunau. Joh. Busenitz.

Verkauf eines Manufactur- und Modewaaren-Lagers.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns L. Cohn jr. gehörige Lager von Manufactur- und Modewaaren, von Leinen und Wäscheartikeln nebst den Utensilien, taxirt auf M 15100,49 soll bei angemessenem Gebote im Ganzen verkauft werden.

Termin zur Ermittelung des Meistgebotes

Donnerstag, d. 30. Juli, Mittags 12 Uhr,
Hundegasse 70 I.

Die Taxe und Bedingungen können daselbst eingesehen werden.

Zur Besichtigung des Lagers seitens der Reflectanten wird das Ladenlocal Gr. Wollwebergasse 10 am Mittwoch, den 29. Juli, von 9—11 Uhr geöffnet sein.

Bietungs-Caution M 5000. (4254

Der Concursverwalter.
Richd. Schirmacher.

Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Versicherungsbestand M 3 502 235 200. — Dividende pro 1890: 72 %.

Neue Versicherungsanträge nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft **Albert Fuhrmann,**

4299) Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

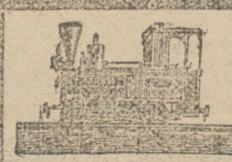
Thomasmehl unter Conventions-Preisen.

Die Hauptverwaltung des Central-Vereins Westpreußischer Landwirthe hat auch in diesem Jahre den Thomasmehlring zu durchbrechen vermocht und offerirt:

Waare mit 13 % Phosphorsäure mit 490 M frei Waggon Danzig,
Waare m. 17 % Phosphorsäure m. 460 M fr. Wagg. Neufahrw,

beides mit mindestens 75 % Feinmehl frei von jeder Beimengung unter allen Garantien und unter umsonstiger Nachcontrole bei der Versuchsstation in Danzig. Bei Entnahme von mindestens 600 Ctr. stellen sich die Preise etwas billiger. Wir erklären uns bereit, die Preise auch frei Station der Empfänger zu berechnen. Die Lieferung erfolgt nach Belieben des Bestellers von sofort bis 1. Oktbr. cr. Wo Credit gewünscht wird, sind wir bereit, denselben zu vermitteln. Bestellungen sind an den Oeconomie-Rath Dr. Oemler in Danzig zu richten. (3414

Die Hauptverwaltung
des Centralvereins Westpreußischer Landwirthe.



Stahlbahnwerke



Freudenstein & Co.,
Berlin, Königsberg i. P., Dortmund, Cöln, Hamburg, Breslau.

Filiale Königsberg in Pr.,
Bahnhofstraße 14.

Feld- und Industrie-Bahnen.

Verkauf und Vermiethung.

Gleis-Anlagen, Weichen, Karrdielen, Lowries, Waldbahn, Trucks,
eis. Karren, Locomotiven 2c.



Günstigste Bedingungen.



Grabgitt., cpl. empf. i. gr. Aw. W. Kretschmann Mattb. 22.

12000 Mark

zur 2. Stelle für ein hiesiges Grundstück gesucht. Hypothek vollständig sicher.

Adressen unter 4301 in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

Hypotheken-Capitale

für städtische Grundstücke offer. billigst Wilh. Wehl. (2576

30—36 000 M werden zur 1. Stelle auf ein Grundstück in Zoppot, beste Lage, vom 1. Oktober gesucht.

Adr. unter 4026 in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

Hypotheken-Capitalien auf größ. ländl. Grundstücke zu 4 % hat zu begeben **Albert Fuhrmann.**

Ein f. möbl. Vorderz., a. m. Piano, zu verm. Pfefferstadt 24 II.

Vorstädt. Graben 32 II ist ein sehr freundl. möbl. Vorderzimmer von sofort zu vermiethen.

Erste Sendung

1891er importirter Havanas

ist eingetroffen und empfiehlt

Eduard Kass,

Langgasse 41. **Gegründet 1841.**

In Zoppot im Commissionslager Seestraße, Schulz' Hotel. (4328

1889er Havana

zu Mk. 60.00 pro 1000 Stück

offerirt als ganz besonders preiswerth

Wilhelm Otto,

Langgasse 45, Eingang Matzkausche Gasse.

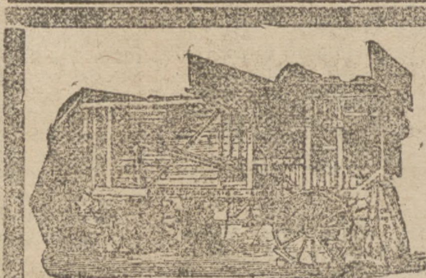
Wegen Aufgabe meiner Filiale Milchkannengasse 1

offerire ich

Restbestände in feinen Havana-Cigarren

zu recht billigen Preisen.
Die Ladeneinrichtung ist per 1. Oktober cr. gleichfalls zu verkaufen. (4289

Wilhelm Otto.



Glogowski & Sohn,

Inowrazlaw,

offeriren vom Lager zu billigsten Preisen und günstigsten Konditionen:

Lokomobilen und Excenter-Dampf-Dreschmaschinen

von Ruston, Proctor & Cie., Lincoln.

Vorzüge der Excenter-Dreschmaschinen gegenüber allen anderen Systemen: **Gar keine Kurbelwellen, keine inneren Lager mehr.** Größte Ersparnisse an Schmiermaterial, Reparaturen und Zeit. Einfache Konstruktion. Leichtigkeit des Ganges, geringer Kraftverbrauch.

Eine große Anzahl von Zeugnissen steht auf Wunsch zur Verfügung.

Herr E. Beyrich, Zandersdorf, schreibt am 4. Februar 1891:

Auf Ihre Anfrage, betreffend die im September v. J. von Ihnen bezogene Excenter-Dampfdreschmaschine von Ruston Proctor u. Co., erlaube ich mir Ihnen zu erwidern, daß ich mit diesem Dreschkasten sehr zufrieden bin. Der Gang der Maschine ist äußerst ruhig, und durch den Fortfall der Kurbelwellen das Oelen sehr erleichtert. Das Korn wird rein ausgedroschen und in marktgängiger Waare in den Sack geliefert.

Herr Gutsbesitzer Jacobson aus Tragheim b. Marienburg, den 21. Januar 1891:

Ew. Wohlgeboren bescheinige hiermit gerne, daß ich mit der von Ihnen gekauften Excenter-Dampfdreschmaschine von Ruston Proctor u. Co. nach jeder Richtung hin zufrieden gestellt bin und daß ich dieselbe der vorzüglichen Konstruktion wegen allen anderen Maschinen vorziehe.

2512) **Preislisten und Prospekte gratis und franko.**

Warmbad Westerplatte.

Kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder,

Patent W. Lippert, bewährt gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmuth, Nervosität u. s. w. Breis pro Bad M 2.

Emil A. Baus,

Inhaber L. Nagel,
Nr. 7 Gr. Gerbergasse Nr. 7

empfiehlt billigst:

Sämmtliche Mühlen-Bedarfsartikel speciell **Prima Ledertreibriemen, Näh- und Binderiemen, Hanf- und Baumwollriemen, Riemschrauben, Verbinde-Nieten und Riemenschlüssel etc., Verpackungen als: Gummi, Asbest, Talkum, Hanfpackung etc.**

Maschinenoel

consistentes Fett und Cylinderoel, Schmierapparate Schmiergläser. (4297

Kreissägen, Bandsägen, Gattersägen, Metallsägen, Sägefeilen etc.

beste deutsche, engl., franz. und amerikanische Fabrikate.

Griechische

Original-Weine der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia" in Patras,

bewährte Frühstück-, Dessert- und Krankenweine, von medizinischen Autoritäten als vorzüglich anerkannt, laut kriegsministeriellem Erlaß vom 1. Januar 1887 (A. V. Bl. pro 1887, Nr. 5) als Ersatz für Portwein resp. schwere Ungarweine bei der Lazarethbeköstigung zu verwenden erlaubt und demzufolge in militärischen und städtischen Lazarethen eingeführt, sowie

Cephalonia- und Samos-Weine,
Malaga, Alicante, Marsala, Lagrymas,
Ungar- und Capweine,
Portwein, Sherry, Madeira,
Rum, Arrac, Cognac, Punsch-Essenzen,
Aquavit, Genever, Whiskey und Liqueure,
Porter (double brown stout von „Bracley & Perkins" London),
Pale Ale und Sweet Ale

empfiehlt, Reinheit und directen Import garantirt,

A. Ulrich — 18 Brodbänkengasse 18.

Commissionslager obiger Weine in der Apotheke zu Langfuhr und Neugarten 35 bei J. E. Albrecht. (3107

Alterthümliche

Kunstgegenstände-Auction

zu Zoppot, Nordstrasse No. 3.

Dienstag, den 28. Juli 1891, Vormittags 11 Uhr, werde ich am angeführten Orte im Auftrage, wegen Kränklichkeit und vorgerückten Alters eine reichhaltige Sammlung von alterthümlichen Kunstgegenständen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen. Unter den vielen schönen und seltenen Sachen erlaube ich mir nur zu erwähnen, als:

7 große nußbaum und eichene Schränke, darunter 1 Schrank mit Wappen, einst einem Polenkönige zum Geschenk gemacht, Kommoden, Tische, Rococo-Stühle, 1 sehr kunstvolles Crucifix, 1 Kronleuchter mit den zwölf Aposteln, 1 Pagen-Rüstung, 1 Weinkühler mit Wappen vom Polenkönige Johann III. (Kupfer), seltene sehr kunstvolle Stickereien, Vasen, Krüge, Delfter Schüsseln, Porzellan, Kunst- und Schmucksachen in Silber, sowie mehrere schöne alte Gemälde von guten Meistern 2c.

Besichtigung täglich gestattet, auch Sonntags von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

Joh. Jac. Wagner Sohn,

vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator.
4067) Bureau: Danzig, Breitgasse Nr. 4.

Geldschränke, gepanz. u. feuerf., sind b. z. verk. Mattenb. 22.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann aus guter Familie, 26 Jahre alt, evangl., Besitzer eines soliden Geschäfts, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter b. 25 J., mit einem Verm. von 15—20000 Mark, zwecks bald. Verheirath. zu machen. Junge Damen oder kinderl. Wittwen mit ehrenhaft. Charakter w. ers., Off. u. S. 50 Rudolf Mosse, Danzig niederz.

Für mein Herren-Garderoben- und Maaß-Geschäft suche per bald einen tüchtigen

Verkäufer.

Branchekundige Bewerber belieben sich unter Beifügung von Zeugnißabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen zu melden.

Simon Schendel,
Bromberg. (4305

Ein Kellnerlehrling

der schon in Hotels od. größere Restaurants gewesen, kann sich melden (4310

Hintz Hotel,
Marienwerder.
Gehalt 12—15 M monatlich.

Ein jung. Mädchen, das in der Landwirthsch. erf., Schneid. u. Maschinennähen kann, u. e. jg. Mädch., 16 J. alt, das Oberh. plätt. u. Maschinennähen k., empf. für aw. J. Dau, Hl. Geistg. 99.

Ein kinderl. gebildetes Ehepaar wünscht e. Kind (discr. Geb. oder Waise) für einmalige Vergütung in Pflege resp. für eigen anzunehmen.

Adressen unter 4253 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Olivaerthor 10, nächste Nähe der Schichau'schen Werft, ist die herrschaftliche Wohnung, bestehend aus Saal, 3 Zimmern u. Zubehör, Eintritt in den Garten, zum 1. Oktober auch früher Versetzung halber zu vermiethen.

Näheres daselbst parterre. Besichtigung täglich von 11 Uhr ab.

Langgasse 42

ist die 1. Etage vom 1. Oktober cr. zu vermiethen, welche sich auch vorzüglich als Geschäfts-Local, Bureau, Comtoir o. dergl. eignet.

Nähere Auskunft im Café von 12—2 Uhr Mittags. (4001

Langfuhr, Mirch. Promen.-Weg 19e ist eine große und eine kleine Wohnung, jede m. Balkon und allem Zubehör, zu verm.

Ein Laden in der Langgasse w. zu miethen gesucht.

Adressen unter 4315 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Portechaisengasse 6 sind elegant möbl. Wohnungen mit Burschengelaß zu verm. (4314

Zoppot,
Pommerschestraße Nr. 6,
comfortable Winterwohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen.

Pension für Schüler zu haben b. M. Sachsze, Pred. Wwe., Gr. Wollwebergasse 2 I. (4099

Langgasse 13 ist d. 2. neu dek. Etage best. i. 5 hell. Zimmern, Küche, Mädchenk. hell. verschließb. Ent. u. allem Zub. z. 1. Okt. z. verm. D. Näh. unten i. Lad.

Langfuhr 72 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Gartenlaube nebst allem Zubehör zu vermiethen. Montag, Mittwoch, Freitag von 3—6 Uhr Nachmittags zu besehen. (4325

Zoppot.

Zum 1. Oktober wird in Zoppot eine Wohnung von 6—7 Zimmern, mit Garten zur eigenen Benutzung, gesucht. Offerten mit genauster Angabe des Miethpreises unter Nr. 4322 in der Expedition der Danziger Zeitung erbeten.

Freundschaftlicher Garten.

Vorletzte Woche täglich:
Die altrenommirten

Leipziger Sänger

Eyle, Lipart, Hoffmann, Küster, Herrmanns, Frische und Hanke.

Programm täglich wechselnd.
Nähere die Tageszettel.

Tivoli.

Täglich großer Erfolg!
Raimund Hanke's

Leipziger Sänger.

Raimund Hanke, Albert Zimmermann, Emil Krause, Paul Charton, Hans Marbach, Hugo Schulz, Max Waldon.

Gastspiel des kgl. Opernsängers **Ferdinand Mühlbach.**

Anfang Wochentags 8 Uhr.
Sonntags ½8 Uhr.

Das Uebrige besagen die Anschlag- und Austragzettel. (3911

Ausnahmsweise: Alle ausgegebenen Bons und Vereinsbillets haben diesen Sonntag Giltigkeit.

Spechts Etablissement.

(Seebad Heubude).
Jeden Sonntag:
Großes Park-Concert

der Kapelle d. 1. Leib-Husaren-Regts. Nr. 1. Direction Herr R. Lehmann. Anf. 4 Uhr, Entree 15 ₰, Kinder frei. (2864

J. Specht.

NB. Die Dampfer fahren vom grünen Thor nach Bedarf.

Seebad Brösen.
Sonntag:

Großes Park-Concert,

unter persönlicher Leitung des Concertmeisters Herrn Louis Herrmann.
Entree 20 ₰, Anfang 4½ Uhr.

J. Bohlinger.

Kurhaus
Westerplatte.

Sonntag: Grosses
Militair-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments No. 36 unter Leitung des Kgl. Militair-Musik-Dirigenten Hrn. Krüger.

Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰.
Wochentags 10 ₰.

H. Reissmann.

Schroeders Garten Zoppot.

Südstraße Nr. 19.
Montag, den 27. Juli 1891:
Auf vielseitigen Wunsch:

Großes Extra-Concert

der ganzen Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 unter persönlicher Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Fr. Lehmann

in Uniform.

Großartige Illumination des Gartens. (4323
Anf. 6 Uhr Abends. Entr. 25 ₰.

Kurhaus Zoppot.

Sonntag, den 26. Juli 1891:

Großes Promenaden-Concert,

unter Leitung des ersten Kapellmeisters des Stadttheaters zu Danzig
Heinrich Riehaupt.

Anfang 5 Uhr Nachmittags.
Entree 50 ₰.

Familienbillets giltig für 3 Personen 1 M. (2578

Die Bade-Direction.

Sommer-Theater in Zoppot.

Victoria-Hotel.

Direction: Fritz Kugelberg.

Sonntag, den 26. Juli 1891:
Der Stabstrompeter.

Montag, den 27. Juli 1891:
Die berühmte Frau.

„Veritas", Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft versichert Pferde, Rinder, Schweine gegen alle Verluste durch Krankheiten, Tod etc. zu billigsten Prämien. Anträge nehmen M. Fürst u. Sohn, Generalagenten Heil. Geistgasse 112, entgegen. 90000 M, 60000 M, 30000 M z. 4—4¼% das. z. hab.

O bitte, bitte komme zu mir, von 2 Uhr immer zu sprechen.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.